

Geschäftsbericht 2007

bmp

KONZERNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	2007	2006	2005	2004	2003*
Umsatz T€	11.112	10.891	2.121	401	440
Konzernergebnis T€	3.626	3.173	2.186	88	2.151
EBIT T€	2.925	3.546	2.541	738	3.742
Ergebnis/Aktie €	0,21	0,18	0,12	0,01	0,18
Bilanzsumme T€	29.476	31.462	33.259	32.944	25.358
Eigenkapital T€	25.628	22.002	18.829	16.938	6.018
Portfoliovolumen (IFRS-Buchwert)** T€	18.630	20.702	23.391	13.605	12.285
Beteiligungsanzahl Direktinvestments	17	23	23	24	27
Assets under Management T€	78.426	72.240	45.826	34.895	41.200
Mitarbeiter zum Jahresende (FTE)	12	13	12	12	16
Anzahl ausstehender Aktien (Mio.)	17,50	17,50	17,50	17,50	11,93

* Bilanzierung gemäß HGB

** nur offene Beteiligungen

Inhalt

bmp History	3
Vorwort	5
Businessmodell	7
Beteiligungsportfolio	11
Portfoliounternehmen	14
bmp Aktie	19
Lagebericht	20
Bericht des Aufsichtsrates	30
Corporate Governance Bericht	33
Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex	38
Ergänzende Erklärung des Vorstandes	40
Vergütungsbericht	41
Konzernabschluss und Anhang	45
Finanzkalender / Wegweiser / Impressum	81

bmp History

Juni 1997

Gründung der bmp Aktiengesellschaft.

September 1998

Gründung der bmp Venture Tech GmbH in Berlin als Parallelfonds mit der KfW (2007 beendet).

Juli 1999

Börsengang der bmp AG, Amtlicher Handel Frankfurt am Main/SMAX.

Februar 2000

Gründung der Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV), eines Parallelfonds mit der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (2007 beendet).

Juni 2000

Beteiligung der Roland Berger Strategy Consultants an der bmp durch eine 10%-ige Kapitalerhöhung.

Dezember 2004

Über ein Dual Listing wird bmp als erstes deutsches Unternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse parallel notiert. Ab 1. Januar 2005 im Prime Standard notiert.

Februar 2005

Partnerschaft mit dem Emissionshaus König & Cie. im Bereich von Private Equity Dachfonds für private Anleger.

Juli 2006

Etablierung der bmp AG als Private Equity Asset Manager mit den beiden Geschäftsfeldern Venture Capital Direktinvestments (Deutschland/Polen) und Private Equity Fondsinvestments (global).

Dezember 2006

Gründung der bmp Media Investors AG & Co. KGaA, über welche die Venture Capital Direktbeteiligungen im Bereich Medien, Entertainment und Marketing Services getätigt werden.

Dezember 2007

Gründung der bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA, über welche die Venture Capital Direktbeteiligungen im Bereich Renewable Energy und Cleantech getätigt werden.

Mission Statement

bmp ist ein international agierender Asset Manager in der Private Equity Industrie. Wir investieren eigene Mittel sowie Gelder unserer Kunden in die Anlageklasse Private Equity. Diese Investitionen erfolgen direkt in Unternehmen oder indirekt in Fonds des gesamten Private Equity Anlagespektrums.

Ziel unserer Tätigkeit ist die kontinuierliche Ausweitung der verwalteten Mittel (Assets under Management) und die Erzielung einer überdurchschnittlichen Rendite für unsere institutionellen wie privaten Kunden und damit auch für unsere Aktionäre.



Oliver Borrmann



Andreas van Bon



Ralph Günther

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Geschäftspartner,

wir schauen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurück, welches wir mit einem Rekordergebnis im bmp-Konzern abschließen konnten. Wir haben die gute Verfassung der Kapitalmärkte im ersten Halbjahr 2007 dazu genutzt, uns von zahlreichen Beteiligungen aus unserem Portfolio zu trennen. Damit konnten wir nicht nur einen Exit-Rekord in der zehnjährigen bmp-Geschichte aufstellen. Vielmehr sind wir unserem strategischen Ziel ein gutes Stück näher gekommen, unsere Direktbeteiligungsaktivitäten voll und ganz auf die Branchen Medien, Entertainment & Marketing Services sowie Renewable Energy & Clean Technology in Deutschland und Polen zu konzentrieren.

Gleichzeitig ist es uns im ersten Halbjahr 2007 gelungen, die beiden Parallelfonds mit der KfW (bmp Venture Tech GmbH) und der DEG (Central & Eastern Europe Venture GmbH) vorzeitig zu beenden und damit die Struktur der bmp-Gruppe weiter zu vereinfachen.

Nach Zustimmung der letztjährigen bmp-Hauptversammlung haben wir vier Beteiligungen der bmp AG auf unsere Ende 2006 gegründete 100% Tochtergesellschaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA übertragen. Mit der Gründung

der bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA im zweiten Halbjahr 2007 haben wir die von uns geplante Strukturierung der bmp-Gruppe vorerst abgeschlossen. Die Anzahl der direkt gehaltenen Venture Capital Beteiligungen der bmp AG reduzierten wir von 23 per 31.12.2006 auf acht per 31.12.2007. Dieser Prozess wird in 2008/2009 seine Fortsetzung und seinen voraussichtlichen Abschluss finden.

Im Bereich Private Equity Advisory wurde der erste mit König & Cie. lancierte Private Equity Dachfonds erfolgreich geschlossen; der zweite Fonds konnte noch im ersten Halbjahr 2007 in den Vertrieb gehen. Es ist uns weiterhin gelungen, neben König & Cie. in 2007 einen zweiten Kunden für unsere Private Equity Advisory Dienstleistungen zu gewinnen.

Während im ersten Halbjahr 2007 umfangreiche Exit- und Strukturierungsaktivitäten im Mittelpunkt standen, galt es im zweiten Halbjahr, das Portfolio der bmp Media Investors auf das für einen Börsengang der Gesellschaft, den wir mittelfristig anstreben, notwendige Volumen von mindestens acht bis zehn Unternehmen zu erweitern. So konnten wir nach nur einem Neuinvestment im ersten Halbjahr dann im zweiten

Halbjahr drei neue Beteiligungsengagements für die bmp Media Investors verzeichnen. Zusätzlich gelang es uns bei der Beteiligung nugg.ad AG, eine zweite Finanzierungsrunde auf einem deutlich höheren Niveau als zum Zeitpunkt unseres Einstiegs in 2006 durchzuführen. Und auch die bmp Eco Investors ist kurz nach ihrer Gründung Ende 2007 eine erste Beteiligung eingegangen.

Im Bereich Private Equity Advisory konnten wir in 2007 die Assets under Management von 42,5 Mio. € Ende 2006 auf 57,5 Mio. € steigern. Der Anstieg ist schwächer ausgefallen als von uns angestrebt und erwartet. Hier wirkte sich zum einen der Rückgang des US\$ zum € negativ aus, da über die Hälfte des Volumens in US\$ Fonds angelegt ist. Zum anderen hat sich - insbesondere vor dem Hintergrund der Subprime-Krise - das Investitionstempo des zweiten König & Cie. Dachfonds im zweiten Halbjahr 2007 vorübergehend verlangsamt.

Übertroffen haben wir in 2007 hingegen unsere Ziele im Hinblick auf Exits unserer Beteiligungen. So konnten wir in der bmp AG unsere Anteile an den börsennotierten Unternehmen Jerini AG, YOC AG und Bankier.pl S.A. vollständig veräußern. Unsere Beteiligungen an den börsennotierten Unternehmen Heliocentris Fuel Cells AG und TFG Capital AG haben wir seitens der bmp AG signifikant reduziert. Hohe Erlöse erzielten wir schließlich durch den Trade Sale der Tom's Guides Publishing AG, kleinere Erlöse bei den

übrigen fünf Exits.

Insgesamt haben wir für das Gesamtjahr 2007 bei leicht erhöhten Umsätzen von 11,1 Mio. € (Vorjahr 10,9 Mio. €) einen Jahresüberschuss von 3,6 Mio. € erreicht, was einer Steigerung um 14% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Für das Jahr 2008 erwarten wir eine Fortsetzung des volatilen Kapitalmarktumfeldes. Die Reife unserer Direktbeteiligungen vor allem im Portfolio der bmp AG lässt uns mit einigen lukrativen Exits für 2008 rechnen. Gleichzeitig streben wir fünf bis acht Neuengagements an, um die Portfolios der bmp Media Investors und der bmp Eco Investors gezielt zu erweitern.

Nachdem wir das Jahr 2007 mit einem Rekordgewinn im bmp-Konzern beendet haben und zuversichtlich sind, auch in 2008 ein deutlich positives Konzernergebnis zu erwirtschaften, möchten wir unsere Aktionäre direkt daran partizipieren lassen. Wir werden daher der ordentlichen Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,10 €/Aktie für das Geschäftsjahr 2007 vorschlagen.

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein spannendes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2008.



Oliver Borrmann



Andreas van Bon



Ralph Günther

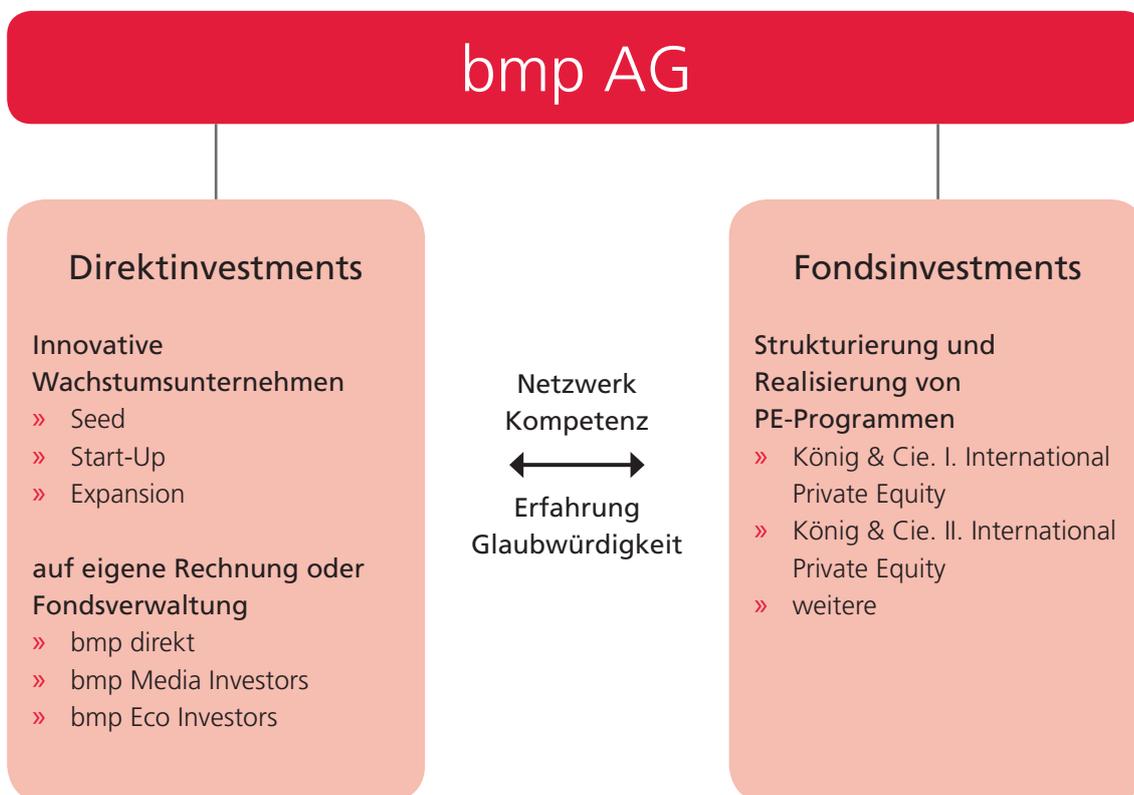
bmp AG: Ein international agierendes Unternehmen der Private Equity Industrie

bmp ist ein Private Equity Asset Manager, der in zwei Geschäftsfeldern tätig ist:

(1) Im Bereich Direktinvestments berät bmp Dritte und eigene Investmentvehikel bei der Investition in innovative Wachstumsunternehmen, vornehmlich in Deutschland und Polen.

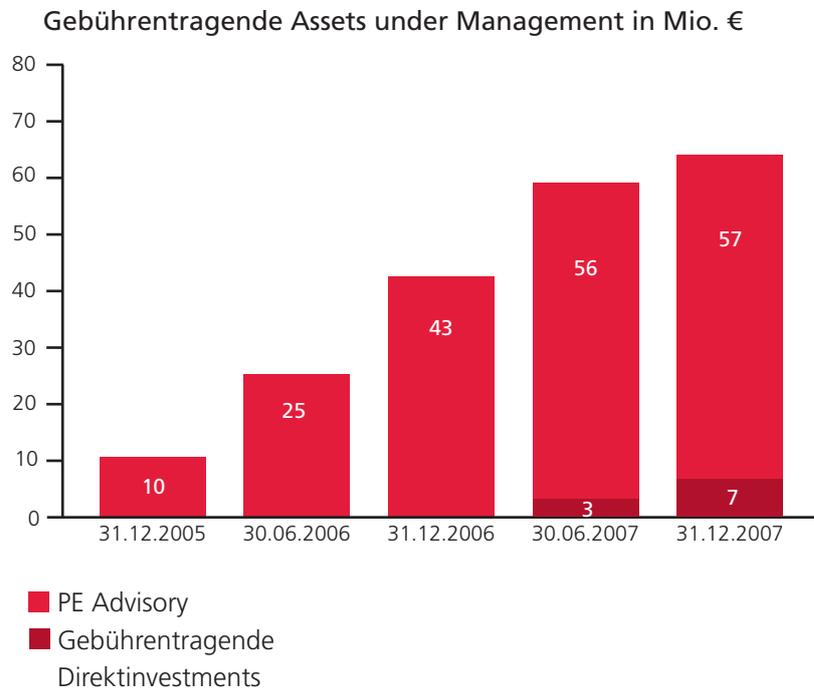
(2) Im Bereich Fondsinvestments berät bmp Dritte bei der Investition in Private Equity Fonds weltweit.

Das Erlösmodell von bmp basiert auf Kapitalerträgen aus Beteiligungsverkäufen aus dem Eigenbestand sowie auf Managementgebühren und Gewinnvergütungen (Carried Interest).



Wichtigster Werttreiber für bmp sind die Assets under Management (AUM), die in der Regel über eine Managementgebühr und einen Gewinnanteil vergütet werden. Hier lässt sich der zukünftige Cashflow recht klar kalkulieren, abdiskontieren und somit bewertbar machen. Die nachfolgende Grafik zeigt die Gesamtent-

wicklung der gebührentragenden Assets under Management der bmp AG, das Restportfolio an Direktbeteiligungen der bmp AG (Ende 2007 rund 14,5 Mio. €) bleibt hier unberücksichtigt. Es soll im Laufe der kommenden zwei Jahre sukzessive abgebaut werden:



Die beiden Geschäftsfelder Direktinvestments und Fondsinvestments verfügen über starke synergetische Effekte, da sie zum einen auf der bestehenden Expertise und Infrastruktur aufsetzen und zum anderen das in der Private Equity Industrie so wichtige Netzwerk zu Private Equity Häusern, Banken und Beratern weiter intensivieren. So ist es uns bereits in 2007 erstmalig gelungen, einen Venture Capital Fonds aus dem Bereich Fondsinvestments als Co-Venture Partner für ein Direktinvestment für die bmp Media Investors zu gewinnen. Diese Form der Zusammenarbeit dürfte sich in den kommenden Jahren weiter verstärken.

Direktbeteiligungen

bmp investiert heute überwiegend Venture Capital (Risikokapital) in junge, innovative Wachstumsunternehmen. Die Investitionen erfolgen dabei in erster Linie über die beiden Beteiligungsgesellschaften bmp Media Investors und bmp Eco Investors, die sich aktuell zu jeweils 100% im Besitz der bmp AG befinden.

Venture Capital ist ein Teilbereich der Vermögensklasse Private Equity. Venture Capital stellt darauf ab, unter Inkaufnahme hoher Risiken eine Rendite zu erwirtschaften, die oberhalb der durchschnittlichen Rendite am Kapitalmarkt liegt. Durch die frühe Unternehmensphase trägt ein Venture Capital Investor hierbei ein verhältnismäßig hohes Risiko, dass ein Investment ausfällt und die Investition verloren geht. Dem steht die Chance gegenüber, bei erfolgreicher Unternehmensentwicklung das eingesetzte Kapital zu vervielfachen.

- bmp versucht dieses Ziel zu erreichen, indem
- » wachstumsstarke Unternehmen in aussichtsreichen Technologie- und Servicebranchen identifiziert werden,
 - » zu attraktiven Konditionen in diese Unternehmen investiert wird und
 - » bmp die Unternehmen dabei unterstützt, ihr jeweiliges Geschäft auf- und auszubauen und mittelfristig eine attraktive Unternehmensbewertung bei einem Exit zu erzielen.

bmp konzentriert sich dabei auf die Branchen Medien, Entertainment & Marketing Services sowie Renewable Energy & Clean Technology. Regional fokussiert sich bmp auf Deutschland und Polen.

Die Beteiligungen werden in der Regel drei bis sieben Jahre gehalten. Erträge werden in erster Linie beim Verkauf der Unternehmen über Trade Sale oder über den Kapitalmarkt erwirtschaftet. Hält bmp die Beteiligungen auf eigene Rechnung und eigenes Risiko, stehen diese Erträge bmp zu. Werden die Beteiligungen im Rahmen der Fondsverwaltung gehalten, so erwirtschaftet bmp Erträge über eine Managementgebühr und eine mögliche Gewinnvergütung.

Investitionsstrategie

Die Investitionsstrategie wird in die vier Dimensionen Geographie, Unternehmensphase, Branche und Stil unterteilt. Für bmp gilt die folgende Allokationspolitik:

- » Geographie: Deutschland und Polen
- » Unternehmensphase: Seed, Start-Up und Expansion
- » Branchenfokus: Medien, Entertainment, Marketing Services, Renewable Energy, Clean Technology
- » Stil: Überwiegend offene Minderheitsbeteiligungen, gegebenenfalls in Kombination mit Stiller Beteiligung oder Darlehen

bmp hat sich für diese Investitionsstrategie aus folgenden Gründen entschieden:

- » Bei Beteiligungen in der Frühphase ist eine räumliche Nähe zu den Unternehmen zwingend erforderlich. bmp ist mit eigenen Teams in Deutschland und Polen vertreten. In beiden Ländern kann bmp einen starken Dealflo an neuen Projekten vorweisen, ist mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut und verfügt über die relevanten Netzwerke.
- » Die Stärke von bmp liegt im aktiven Business

Development der Beteiligungen. Dies ist vor allem in der Frühphase erforderlich und auch möglich, da der Venture Capital Investor oft über eine recht hohe Beteiligungsquote verfügt. Eine Kontrolle über das Unternehmen wird dabei aber nicht ausgeübt.

- » Um das Risiko einer einzelnen Branche zu vermeiden, bietet sich ein Branchenmix bei Investitionen an. Gleichzeitig sollten aber Schwerpunktbranchen herausgearbeitet werden, um so Synergien zwischen den einzelnen Beteiligungen entwickeln zu können.
- » Der Ertrag einer Venture Capital Investition wird in der Regel beim Verkauf durch einen höheren Unternehmenswert erzielt. Hierzu ist es notwendig, eine offene Beteiligung am Unternehmen zu halten.

Beteiligungsmanagement

Das Beteiligungsmanagement ist der Prozess, der die meisten Ressourcen bindet. Ab dem Zeitpunkt der Beteiligung wirkt bmp aktiv an der Entwicklung des Unternehmens mit. Die wesentlichen Schwerpunkte des Beteiligungsmanagements bestehen in:

- » Sparringspartner für das Management im Bereich Strategie
- » aktive Mitwirkung bei Finanzierungsrunden und Kapitalmaßnahmen sowie sonstigen M&A-Aktivitäten der Unternehmen
- » Beteiligungscontrolling mittels standardisierter Verfahren und Werkzeuge
- » Aufbau der Corporate Governance
- » Ergänzung/Umbesetzung der Management-Ebene
- » aktive Mitwirkung bei Unternehmensverkauf und IPO
- » Bereitstellung von qualifizierten Netzwerkkontakten

Private Equity Advisory und Dachfondsmanagement

Unter Private Equity Advisory versteht man eine beraterische Tätigkeit von überwiegend institu-

tionellen Investoren bei ihrer Asset Allokation in der Vermögensklasse Private Equity. Hierbei kann die Tätigkeit die Prüfung, Auswahl und Betreuung möglicher Investitionen umfassen, ebenso können Fondsprodukte für die Kunden strukturiert und verwaltet werden.

Im Gegensatz zum Direktbeteiligungsgeschäft ist das Fondsinvestment-Geschäft global orientiert (Schwerpunkt USA, Europa und Asien) und beinhaltet alle Anlageformen im Bereich Private Equity (Venture Capital, Buy-Out, Mezzanine Capital, Distressed Equity etc.).

Die deutschen institutionellen Investoren allozieren heute erst einen sehr geringen Teil ihrer verwalteten Vermögen in die Vermögensklasse Private Equity. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionen in diese Vermögensklasse in den kommenden Jahren deutlich zunehmen werden. Dadurch wird auch die Nachfrage nach Private Equity Advisory deutlich zunehmen.

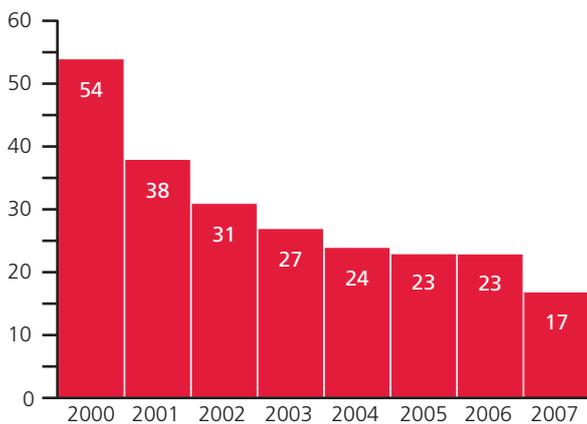
Das Erlösmodell beinhaltet in der Regel eine einmalige Strukturierungsgebühr, eine laufende Managementvergütung und eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung.

bmp hat sich durch die über zehnjährige Tätigkeit in der Private Equity Industrie ein profundes Wissen über die internationalen Private Equity Märkte und die wichtigsten Marktteilnehmer aufgebaut. Durch den eigenen Erfahrungshintergrund als Venture Capital Investor und Fondsmanager verfügt bmp über die notwendige Expertise, Kunden bei ihren Anlageentscheidungen in der Vermögensklasse Private Equity international kompetent zu beraten.

Das Beteiligungsportfolio

Per 31. Dezember 2007 war der bmp-Konzern an 17 Unternehmen beteiligt (Vorjahr 23). Die in 2007 vorgenommenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen beliefen sich auf rund 6,5 Mio. €.

BETEILIGUNGSANZAHL



Im ersten Quartal 2007 wurde der im Jahr 2000 aufgesetzte und von bmp verwaltete Parallelfonds Central and Eastern Europe Venture GmbH (CEEV), vor Ablauf seiner ursprünglich auf zehn Jahre festgesetzten Laufzeit, vollständig durch die bmp AG übernommen und damit beendet. Die verbliebene Beteiligung der CEEV an der K2 Internet S.A. wurde im März 2007 an die bmp AG veräußert.

Im Juni 2007 hat die bmp AG mit der KfW Bankengruppe Verträge zur Beendigung des 1998 gegründeten Parallelfonds bmp Venture Tech GmbH abgeschlossen. Im Rahmen dieser Verträge übernahm die bmp AG das verbliebene Portfolio der bmp Venture Tech GmbH sowie den überwiegenden Teil der Forderungen der KfW gegenüber der Gesellschaft. Im Portfolio befanden sich Anteile an den Unternehmen Revotar AG, Newtron AG, Tembit GmbH, European Telecommunications Holding E.T.H. AG sowie der Noxxon Pharma AG.

Nachdem bmp in 2006 entschieden hatte,

zukünftig Beteiligungen über gebührentragende Tochtervehikel einzugehen, nahm mit der bmp Media Investors AG & Co. KGaA ein erstes solches Unternehmen in 2007 seine operative Tätigkeit auf. Die bmp Media Investors ist eine thematisch spezialisierte Beteiligungsgesellschaft unter Management der bmp, die ausschließlich Beteiligungen in den Bereichen Medien, Entertainment und Marketing Services in Deutschland und Polen eingeht.

Im Juni 2007 hat die bmp AG die Anteile an ihren Beteiligungen gamigo AG, Shotgun Pictures GmbH, nugg.ad AG und Nokaut Sp. z o.o. an die bmp Media Investors übertragen. Zusätzlich hat dieser Fonds in 2007 2,4 Mio. € in vier weitere neue Beteiligungen und eine bestehende Beteiligung investiert, so dass sich der Beteiligungsbestand zum 31.12.2007 auf acht Unternehmen belief. Bei den Neuinvestitionen handelte es sich um die Münchner Gesellschaft Brand New World GmbH, die beiden in Berlin ansässigen Unternehmen GreenHanger GmbH und mando.TV GmbH sowie die polnische Gesellschaft Republika Kobiet Sp. z o.o.

Die Ende 2007 gegründete bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA, eine 100% Tochtergesellschaft der bmp AG, ging mit der Zeichnung von Heliocentris Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Gesellschaft ihr erstes Investment in Höhe von knapp 2 Mio. € ein und hält damit 15% an dem Unternehmen. Zukünftig soll diese Gesellschaft in junge Wachstumsunternehmen aus dem Bereich Renewable Energy und Clean Technology investieren. Die Gesellschaft wird aktuell durch bmp finanziert und gemanagt.

Die Folgeinvestitionen setzten sich im Wesentlichen zusammen aus der Teilnahme an Kapitalerhöhungen bei den Gesellschaften gamigo AG durch die bmp AG und nugg.ad AG durch die bmp Media Investors sowie der Zeichnung von Aktien an der Heliocentris Fuel Cells AG

durch die bmp Eco Investors. Darüber hinaus wurde bei der Revotar AG ein Darlehen im Rahmen einer Finanzierungsrunde ausgereicht.

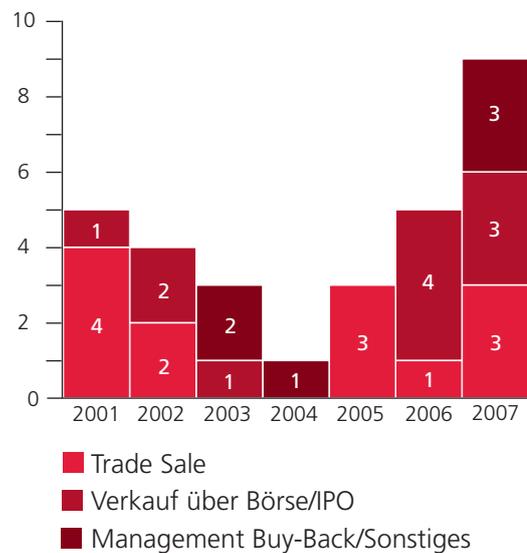
Im Vergleich zum 31.12.2006 kam es bei einigen Beteiligungen zu Anteilsveränderungen. Bei der Revotar AG sank der Anteil, bedingt durch eine Verwässerung im Rahmen einer Kapitalmaßnahme, von 49,99% auf 44,10% per 31.12.2007. Der konzernweite Anteil an der Heliocentris Fuel Cells AG sank auf 18,03%. Davon werden 3,03% durch die bmp AG gehalten, die 400.000 Aktien in 2007 durch Umplatzierung veräußerte. Der Anteil an der K2 Internet S.A. stieg von 26,24% auf 42,62%; hier wurden Anteile von der CEEV gekauft. Bei der gamigo AG erhöhte bmp den Anteil im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf 46,68% (Vorjahr 32,18%).

Das Portfoliovolumen zu Anschaffungskosten der verbliebenen Direktbeteiligungen der bmp AG halbierte sich binnen Jahresfrist von 29,5 Mio. € auf 14,5 Mio. €, was die konsequente Reduzierung des Altportfolios der bmp AG von 23 auf nunmehr acht Beteiligungen widerspiegelt.

Der bmp-Konzern verzeichnete in 2007 die stärkste Aktivität bei Beteiligungsveräußerungen seit Bestehen. Der größte Teil der Beteiligungsabgänge war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 zu verzeichnen. So wurden die verbliebenen Bestände an den börsennotierten Beteiligungen Jerini AG, Bankier.pl S.A. und YOC AG über die Börse veräußert. Ebenfalls im ersten Halbjahr wurden die Anteile an den beiden polnischen Firmen ACR S.A. und Internet Service S.A. sowie an der Tom's Guides Publishing AG jeweils im Rahmen von Trade Sales verkauft. Bei den vollständigen Anteilsabgängen an der WorkXL AG, der eHedge AG und an der Noxxon Pharma AG handelt es sich um Management Buybacks bzw. einem Verkauf an die Gesellschaft. Insgesamt über 80%

des Konzernumsatzes entfielen dabei auf die Beteiligungsveräußerungen bei Tom's Guides Publishing AG und Bankier S.A. sowie auf die Teilveräußerungen bei der TFG Capital AG und der Heliocentris Fuel Cells AG.

Beteiligungsabgänge und IPOs



Neuinvestitionen in 2007:

- » Brand New World GmbH
- » GreenHanger GmbH
- » Republika Kobiet Sp. z o.o.
- » mando.TV GmbH

Folgeinvestitionen in 2007:

- » gamigo AG
- » nugg.ad AG
- » Heliocentris Fuel Cells AG
- » K2 Internet S.A.
- » Revotar Biopharmaceuticals AG

Abgänge aus dem Portfolio in 2007:

- » Bankier S.A.
- » Internet Service S.A.
- » WorkXL AG
- » Tom's Guides Publishing AG
- » Jerini AG
- » NOXXON Pharma AG

- » ACR S.A.
- » YOC AG
- » eHedge AG
- » Heliocentris Fuel Cells AG (Teilabgang)
- » TFG Capital AG (Teilabgang, die TFG wird nicht im aktiven Portfolio geführt)

Portfolio zum Bilanzstichtag 74,4% des Portfoliowertes (Vorjahr 63,4%).

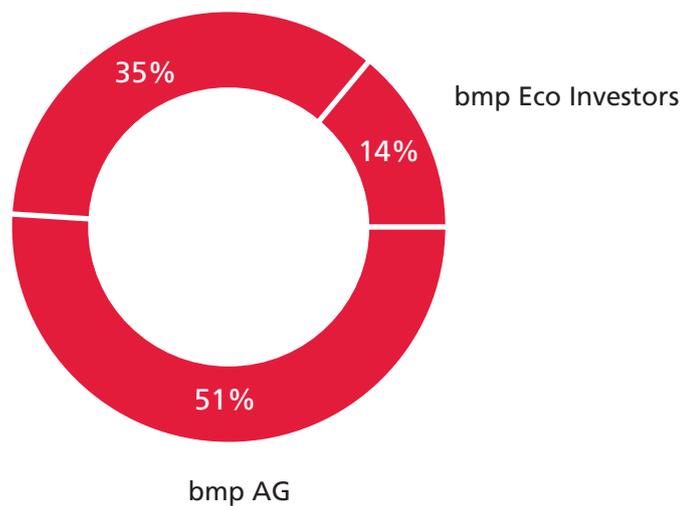
Abgänge aus dem Portfolio nach dem Berichtsstichtag:

Per 31.12.2007 lag die durchschnittliche Beteiligungsquote bei knapp 25% und das durchschnittlich investierte Kapital pro Beteiligung bei rund 1,2 Mio. €. Zum Bilanzstichtag entfielen 84,4% des Portfoliowertes auf Beteiligungen in Deutschland. Gemessen am Fair Value nach IFRS entfielen auf die fünf größten Beteiligungen im

Nach dem Berichtsstichtag hat die bmp AG ihre Beteiligung an der Socratic Technologies, Inc., San Francisco, an das Management veräußert. Der Verkauf der letzten USA-Beteiligung führte zu keinen nennenswerten Umsätzen bei bmp.

Anteil am IFRS Buchwert per 31.12.2007 nach Portfolios

bmp Media Investors



Aktive Portfoliounternehmen per 31.12.2007

Name	Portfolio	Einstiegs- datum	Anteil %	Phase	Volumen Mio. €
1 ErgoTrade AG	bmp AG	20.09.2000	49,99	Expansion	1-2,5
2 gamigo AG	bmp Media Investors	29.11.2000	46,68	Expansion	1-2,5
3 Revotar Biopharmaceuticals AG	bmp AG	21.07.2000	44,10	Start-Up	>2,5
4 K2 Internet S.A.	bmp AG	08.06.2000	42,62	Expansion	<1
5 Newtron AG	bmp AG	06.08.1999	35,61	Expansion	1-2,5
6 Nokaut Sp. z o.o.	bmp Media Investors	11.01.2006	31,65	Expansion	<1
7 mando.TV GmbH	bmp Media Investors	06.12.2007	23,98	Start-Up	<1
8 Shotgun Pictures GmbH	bmp Media Investors	24.09.2004	20,00	Expansion	<1
9 nugg.ad AG	bmp Media Investors	27.11.2006	18,05	Start-Up	<1
10 Republika Kobiet Sp. z o.o.	bmp Media Investors	08.11.2007	17,53	Seed	<1
11 Tembit Software GmbH	bmp AG	10.06.1999	16,36	Expansion	<1
12 GreenHanger GmbH	bmp Media Investors	31.10.2007	15,20	Seed	<1
13 Heliocentris Fuel Cells AG	bmp Eco Investors	19.12.2007	15,00	Börsennotiert	1-2,5
14 Brand New World GmbH	bmp Media Investors	11.04.2007	10,23	Expansion	1-2,5
15 Socratic Technologies, Inc.	bmp AG	31.01.2003	6,00	Expansion	>2,5
16 European Telecomm. Holding E.T.H. AG	bmp AG	01.12.1998	2,30	Expansion	1-2,5
17 Salt of Life International AG	bmp AG	17.05.2004	0,93	Börsennotiert	<1

Beteiligungsübersicht alphabetisch

Aktives Portfolio per 31. März 2008

(In Klammern die fortlaufende Nummer der Übersicht von Seite 13

Abweichungen im Anteilsbesitz zwischen 31. Dezember 2007 und 31. März 2008 sind möglich)

Brand New World GmbH (14)

Landwehrstr. 60-62
80336 München
www.brandnewworld.de

Brand New World ist führender Anbieter im Bereich des Audience Relationship Managements. Die Gesellschaft entwickelt, vermarktet und betreibt innovative mobile Applikationen für den Bereich der TV-Interaktionsangebote. Das Unternehmen vertieft dadurch die Wertschöpfung klassischer TV Formate. Die Applikationen werden unter eigenen B2C Marken sowie über Partner wie Mobilfunkanbieter, Content-Aggregatoren und TV-Sender vermarktet.

- » Co-Venturing Partner: KfW, Creathor Venture
- » bmp Beteiligungsanteil: 10,23 %
- » im bmp Portfolio seit: 04/2007

ErgoTrade AG (1)

Lilienthalstr. 8/A
85399 Hallbergmoos
www.ergotrade.info, www.xsellent.de

Die ErgoTrade AG bietet ihren Kunden ein einzigartiges Leistungsspektrum von IT Refurbishment und Remarketing über den Kauf und Verkauf von Restposten bzw. Lagerbeständen bis hin zum Rollout von IT-Neuware. Das Unternehmen, das unter www.xsellent.de zudem einen b2b Online-Marktplatz für IT-Hersteller und -Händler betreibt, ist damit einer der führenden Anbieter in diesem Bereich.

- » Co-Venturing Partner: Venture Catalyst GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 49,99 %
- » im bmp Portfolio seit: 09/2000

European Telecommunication Holding

E.T.H. AG (16)
Berner Straße 119
60437 Frankfurt
www.eth-ag.com

Die European Telecommunication Holding E.T.H. AG ist über zwei 100% Tochtergesellschaften im Telekommunikationsmarkt tätig: Die Alo Vatan Telefondienste GmbH bietet türkischstämmigen Privat- und Firmenkunden Pre-Selection-Festnetz-Telefon- und Mehrwertdienste; die Millenicom GmbH vermarktet als Carrier insbesondere Telefonleitungen in die Türkei. Hier gehört die E.T.H zu den größten Anbietern in Deutschland.

- » Co-Venturing Partner: Çukurova Investments N.V., Arché Finanz GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 2,30 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/1998

gamigo AG (2)

Landersumer Weg 40
48431 Rheine
www.gamigo.de

gamigo AG ist Publisher und Betreiber sogenannter Massively Multiplayer Online Games. Umsätze werden aus User-Abonnements und dem Verkauf von virtuellen Gegenständen, die im Rahmen der Spiele angeboten werden, generiert. Darüber hinaus bietet gamigo die Möglichkeit, innerhalb der Spiele und der angebotenen Websites Werbung zu schalten. gamigo entwickelt die Spiele nicht selbst, sondern lizenziert diese. Die meisten der Spiele stammen dabei aus Korea, weitere aus den USA, Südamerika und Europa.

- » Co-Venturing Partner: Axel Springer Venture GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 46,68 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2000

GreenHanger GmbH (12)

Friedrichstraße 58
10117 Berlin
www.greenhanger.de

Die Berliner GreenHanger GmbH ist Anbieter und Vermarkter des gleichnamigen, vollökologischen Kleiderbügels aus Wellkarton. Die Gesellschaft vermarktet über Distributionspartner im Segment der Textilreinigungen GreenHanger als innovatives und hocheffizientes Direktmarketing-Medium (Ambient Media) an nationale und internationale Werbetreibende.

- » Co-Venturing Partner: b-to-v Private Equity S.C.S., SICAR
- » bmp Beteiligungsanteil: 15,20 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2007

Heliocentris Fuel Cells AG (13)

Rudower Chaussee 29
12489 Berlin
www.heliocentris.com

Heliocentris weist als ein Pionier der Brennstoffzellenbranche langjährige Erfahrung in der Serienproduktion von Brennstoffzellenprodukten auf und positioniert sich dabei als Systemintegrator. Neben dem Unternehmenssitz in Berlin ist Heliocentris mit einer Tochtergesellschaft in Vancouver, Kanada, im nordamerikanischen Markt vertreten.

- » bmp Beteiligungsanteil: 15,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/2007

K2 Internet S.A. (4)

al. Solidarności 74A
00-145 Warschau
Polen
www.k2.pl

Die K2 Internet S.A. gehört zu den führenden polnischen Media Agenturen. K2 entwickelt

Marketing- und Medienstrategien für namhafte internationale Unternehmen unter Nutzung moderner Medienformen und Technologien.

- » bmp Beteiligungsanteil: 42,62 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2000

mando.TV GmbH (7)

Gubener Straße 47
10243 Berlin
www.dailyme.tv

Die mando.TV GmbH bietet mit ihrem innovativen Service dailyme.tv die äußerst komfortable Möglichkeit, aktuellen TV- und Internet Videocontent nach eigenen Wünschen zusammenzustellen und dann - auch ohne einen dauerhaften Internetzugang - auf einem mobilen Endgerät zu konsumieren. Das Angebot wird sich aus Werbeeinnahmen und Premium Service Entgelten refinanzieren. Die Rechteinhaber werden an den erzielten Einnahmen beteiligt.

- » Co-Venturing Partner: VC Fonds Berlin GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 23,98 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/2007

Newtron AG (5)

Freiberger Straße 39
01067 Dresden
www.newtron.net

Die Newtron AG konzipiert, entwickelt und betreibt als europäischer Marktführer Lösungen zur ganzheitlichen Abdeckung der Einkaufsprozesse. Durch den dabei entstehenden Netzwerkeffekt kann der Kunde heute auf über 40.000 eingetragene Lieferanten aus 31 Produktbereichen mit jeweils unterschiedlicher Lieferantendichte zugreifen. Die Kunden haben dabei die Möglichkeit, eine interne produktgruppenbezogene Klassifizierung der Lieferanten zu schaffen oder die Newtron-Nomenklatur mit über

55.000 Warengruppen zu nutzen. Das Transaktionsvolumen erreichte in 2007 knapp 10 Mrd. €.

- » Co-Venturing Partner: holtzbrinck networXs AG
- » bmp Beteiligungsanteil: 35,61 %
- » im bmp Portfolio seit: 08/1999

Nokaut Sp. z o.o. (6)

ul. Władysława IV 43
81-395 Gdynia
Polen
www.nokaut.pl

Die Nokaut.pl betreibt eine hochfunktionale Preisvergleichsplattform, die ihren Usern die schnelle, komfortable Produktsuche sowie den Preisvergleich in polnischen und ausländischen Onlineshops und damit die Kaufentscheidung erleichtert. Die unabhängigen Meinungen zu den im Service auffindbaren Produkten und Shops runden die hard facts ab. Für die kooperierenden Shops ist die Plattform ein effektives und flexibles Tool zur Produktpräsentation.

- » Co-Venturing Partner: LM Inwestycje Sp. z o.o.
- » bmp Beteiligungsanteil: 31,65 %
- » im bmp Portfolio seit: 01/2006

nugg.ad AG (9)

Rotherstraße 16
10245 Berlin
www.nugg.ad

Die nugg.ad AG betreibt eine Plattform zur personalisierten Auslieferung von Werbung. nugg.ad interpretiert technisch gemessene Nutzungsdaten und kombiniert diese mittels spezieller Algorithmen mit den Ergebnissen von Nutzerbefragungen. Somit wird es möglich, jedem Nutzer unabhängig vom aktuellen Umfeld das Werbemittel auszuliefern, welches seinen

Interessen am nächsten kommt. Das Ergebnis dieses Targetings sind nachweisbar reduzierte Streuverluste für die Werbetreibenden, deren Agenturen und Vermarkter sowie schrittweise mehr Relevanz und damit Akzeptanz von Werbung bei den Konsumenten. nugg.ad arbeitet ausschließlich mit Schätzmodellen und Pseudonymen und erhebt keine Personendaten, wird also dem Bedürfnis der Nutzer nach Privatsphäre und Datenschutz stets und ohne Abstriche gerecht.

- » Co-Venturing Partner: IBB VC Fonds, Media Ventures GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 18,05 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2006

Republika Kobiet Sp. z o.o. (10)

ul. Kruczkowskiego 6A
00-412 Warschau
Polen
www.republikakobiet.pl

In Kürze soll mit Republika Kobiet.pl ein Internetportal für Frauen an den Start gehen, das aufgrund der Vorteile, die das Internet gegenüber den traditionellen Medien bietet, ein interaktives und Community bildendes Äquivalent zu polnischen Frauenzeitschriften sein wird.

- » Co-Venturing Partner: Mangrove II Investment S.a.r.l.
- » bmp Beteiligungsanteil: 17,53 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2007

Revotar Biopharmaceuticals AG (3)

Neuendorfstr. 24a
16761 Hennigsdorf
www.revotar.de

Die Revotar Biopharmaceuticals AG entwickelt und verwertet neue, innovative Arzneimittel zur Therapie von chronischen Entzündungskrankheiten wie u.a. Asthma, chronische Bronchitis,

Schuppenflechte oder Akutes Lungenversagen. Aufbauend auf einer Innovations-Triade aus Pharma-/Biotechnologie-Geschäftsmodell, Plattform-Technologie und Produkt hat Revotar eine Produkt-Pipeline von potenziellen Entzündungshemmern in verschiedenen Entwicklungsphasen aufgebaut und verfügt bereits über eine Kooperation mit einem namhaften US-Pharmaunternehmen.

- » Co-Venturing Partner: Deutsche Life Science GmbH, MVC Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, ANZ MPET No. 1 & No.2
- » bmp Beteiligungsanteil: 44,10 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2000

Salt of Life International AG (17)

Haselstrasse 1
CH-5401 Baden
Schweiz
www.salt-of-life.com

Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Vermarktung salzbasierter Hautpflegeprodukte, die über internationale Zulassungen als Medizinprodukte verfügen, spezialisiert. Sie werden primär durch eigene Vertriebsgesellschaften in Europa und den USA unter der Marke „Mavena®“ an Patienten mit chronischen Hauterkrankungen über Apotheken und Drogeriemarkketten vertrieben.

- » bmp Beteiligungsanteil: 0,93 %
- » im bmp Portfolio seit: 05/2004

Shotgun Pictures GmbH (8)

Friedrichstraße 23 a
70174 Stuttgart

Die Shotgun Pictures GmbH hat ein innovatives Finanzierungskonzept für low-budget Filmproduktionen entwickelt. Die Firma hat sich zum Ziel gesetzt, Kinofilme auszuwählen, mit Top-Partnern zu produzieren und anschließend

ertragbringend zu verwerten. Dabei bleiben die Verwertungsrechte bei Shotgun, so dass ein bestmögliches Ergebnis für die Investoren erzielt werden kann.

- » Co-Venturing Partner: BANIF, Orange Pictures, mbg Baden-Württemberg
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,00 %
- » im bmp Portfolio seit 09/2004

Tembit Software GmbH (11)

Am Borsigturm 42
13507 Berlin
www.tembit.com

Die Tembit Software GmbH bietet Softwarelösungen sowie IT-Consulting für die Branchen Financial Services und Healthcare. Ein besonderer Fokus des Unternehmens liegt auf Internet-/Intranet-Anwendungen, mit denen schnell und budgetgetreu benutzerfreundliche und wartungsarme Applikationen entwickelt werden können.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,36 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/1999

Die bmp Aktie

Die bmp-Aktie begann das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 2,42 € zum 31.12.2006. Im ersten Halbjahr entwickelte sich die Aktie zunächst sehr positiv und konnte Anfang Juli 2007 bei 3,51 € den Jahreshöchststand verzeichnen. Danach konnte sich die bmp-Aktie der negativen Tendenz an den Börsen und vor allem im Bereich der Finanztitel nicht entziehen und erreichte im November 2007 bei 2,15 € den Jahrestiefststand. Zum Jahresende erholte sich die Aktie wieder leicht auf 2,34 €, blieb aber für das Gesamtjahr 2007 bei einer negativen Performance von 3,3%.

Anfang 2008 setzte sich der Abwärtstrend deutlich beschleunigt fort, die bmp-Aktie beendete das erste Quartal 2008 mit einem Kurs von 1,54 € und so mit einer negativen Performance von 34,2% gegenüber dem Jahresschlusskurs 2007.

In 2007 wurden an den deutschen Wertpapierbörsen bmp-Aktien mit einem Handelsvolumen von insgesamt 24,2 Mio. € gehandelt (Vorjahr: 27,8 Mio. €). An der Warschauer Wertpapierbörse legte das Handelsvolumen in 2007 massiv auf 51,8 Mio. € zu (Vorjahr 16,6 Mio. €) und lag damit mehr als doppelt so hoch wie in Deutschland.

bmp Kursperformance 31.12.2006 bis 31.03.2008 im Vergleich zu DAX und TecDax
(Index 100 = Werte zum 29.12.2006)



Aktionärsstruktur

Per 31.12.2007 befanden sich 69,65% der insgesamt 17.500.000 Stück Aktien im Streubesitz. Von Oliver Borrmann wurden 13,99%, von der Roland Berger-Gruppe 8,83% und von der Walther-Gruppe 7,53% gehalten.

Darüber hinaus teilte uns die ING Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych S.A., ING, eine Tochtergesellschaft der Investment Management (Polska) S.A., im Laufe des Geschäftsjahres 2007 mit, dass sie mit zwei von ihr verwalteten Fonds zusammen die Schwelle von 10% der Stimmrechtsanteile überschritten hat und ihr Anteilsbesitz 10,05% betrug.

Insgesamt befanden sich zum Stichtag 14,13% der Aktien im Besitz der Vorstandsmitglieder.

ISIN	DE0003304200
WKN	330420
Bloomberg	BTBA
Reuters	BTBGk.DE
Marktsegment	Prime Standard

bmp Aktiengesellschaft, Berlin, Konzernlagebericht und Lagebericht der bmp Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2007

Das Geschäftsjahr 2007 ist für den Konzern der bmp AG und die bmp AG insgesamt positiv verlaufen, obwohl im zweiten Halbjahr 2007 eine deutliche Abkühlung der Private Equity Märkte zu beobachten war. bmp konnte die strategischen Ziele erreichen. Hierbei stand zum einen die Abwicklung der beiden Parallelfonds bmp Venture Tech GmbH und CEEV Central & Eastern Europe Venture GmbH im Vordergrund, die bereits im ersten Halbjahr 2007 umgesetzt werden konnte. Zum anderen konnte das Direktbeteiligungsportfolio der bmp AG im Laufe des Jahres deutlich reduziert werden, ebenso gelang der zügige Aufbau der bmp Media Investors AG & Co. KGaA.

Es wurde ein Konzerngewinn nach IFRS von 3,6 Mio. € erzielt. Die Verbindlichkeiten, vornehmlich aus Projektrefinanzierungen gegenüber der KfW, haben sich um 5,4 Mio. € auf 3,1 Mio. € mehr als halbiert. Die Eigenkapitalquote hat sich von 70% auf nunmehr 87% verbessert. Damit verfügt bmp heute über eine sehr solide Konzernbilanz.

Die Liquiditätssituation im Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2007 ebenfalls gut entwickelt. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich von 5,8 Mio. € per 31.12.2006 auf nunmehr 7,7 Mio. € per 31.12.2007. Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere reduzierten sich hingegen von 7,6 Mio. € per 31.12.2006 auf 2,2 Mio. € zum 31.12.2007, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass die bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA börsengängige Wertpapiere von knapp 2 Mio. € im langfristigen Bestand hält.

Die bmp Aktiengesellschaft hat einen Gewinn nach HGB von 2,3 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) erzielt. Das Eigenkapital beträgt 21,9 Mio. € (Vorjahr 19,6 Mio. €), die Eigenkapitalquote mithin 86% (Vorjahr 84%). Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen 6,4

Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €).

Die Assets under Management konnten wir im Geschäftsjahr 2007 von 72,2 Mio. € um 9% auf 78,4 Mio. € steigern. Dabei haben sich die verwalteten Mittel im Bereich der Direktinvestments der bmp AG planmäßig deutlich reduziert, da wir das Ziel verfolgten, das Restportfolio der bmp AG in den kommenden Jahren vollständig zu veräußern. Gleichzeitig haben die Assets under Management sowohl im Bereich Private Equity Advisory als auch bei unseren Tochtergesellschaften bmp Media Investors und bmp Eco Investors weiter zugenommen. Wir rechnen auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem ähnlichen Wachstum.

Die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2006 im Ausblick genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2007 konnten wir überwiegend umsetzen. Wir haben jedoch aufgrund der Kapitalmarktsituation davon Abstand genommen, die bmp Media Investors Ende 2007/Anfang 2008 an die Börse zu bringen. Vielmehr haben wir uns entschieden, vorerst das Portfolio der Gesellschaft aus eigenen Mitteln auszubauen.

Wir sind zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr 2008 trotz der nicht ganz einfachen Situation an den Kapitalmärkten wiederum ein positives Konzernergebnis zu erzielen.

1. Marktentwicklung und Marktposition:

Der Investitionsschwerpunkt im Bereich der Direktbeteiligungen liegt für bmp auf den beiden Märkten Deutschland und Polen, wobei Deutschland der wichtigere Markt ist. Die deutsche Private Equity Branche hat sich nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (Jahresbericht 2007) im Geschäftsjahr 2007 weiter positiv entwickelt. Insgesamt wurden 4,1 Mrd. € in 1.078 Unternehmen investiert, was einem Anstieg von

rund 14% im Vergleich zu 2006 entspricht. Die für bmp im Geschäftsbereich Direktinvestments maßgeblichen Venture Capital Investitionen reduzierten sich im Jahresverlauf von 1,04 Mrd. € auf 0,84 Mrd. €. Gleichzeitig konnten aber die für bmp relevanten Bereiche Seed und Start-Up Finanzierungen deutlich von 264 Mio. € auf 349 Mio. € zulegen, die Anzahl der finanzierten Unternehmen stieg von 337 auf 467.

Das gleiche Bild ergibt sich auch für den polnischen Markt. Hier rechnen wir ebenfalls mit einer Belebung der Investitionstätigkeit, gleichzeitig zeichnet sich die Warschauer Wertpapierbörse als nach wie vor aufnahmefähiger Exit-Kanal aus.

Auch der deutsche Exit-Markt zeigt sich weiterhin gesund. Insgesamt konnten Exits in einem Gesamtvolumen von knapp 2,2 Mrd. € erreicht werden, was einen absoluten Rekord für Deutschland darstellt.

Der Vorstand erwartet für den Jahresverlauf 2008 ein insgesamt konstantes bis leicht positives Marktumfeld für die Venture Capital Branche, wobei kein signifikantes Wachstum des für bmp relevanten Marktes erwartet werden kann. Eine genaue Prognose der zukünftigen Marktentwicklung ist aufgrund der derzeit unsicheren Gesamtmarktverfassung der Finanzmärkte nicht möglich.

Die bmp AG konnte ihre Marktposition als einer der führenden deutschen und polnischen Financiers von innovativen Wachstumsunternehmen in 2007 durch einige Exits und Neuinvestments ausbauen und blickt verhalten zuversichtlich auf die externen Rahmenbedingungen für Venture Capital in Deutschland und Polen in 2008.

Für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory ist der weltweite Private Equity Markt für bmp relevant. Da sich ein wichtiger Teil der Arbeit

von bmp in diesem Bereich auf die Auswahl, Bewertung und Zeichnung von im Fundraising befindlichen Private Equity Fonds konzentriert, kam uns das Marktumfeld bis Mitte 2007 sehr entgegen. Zum einen konnte das weltweite Fundraising-Volumen von Private Equity Fonds auf über 500 Mrd. US\$ gesteigert werden und lag laut Angaben von Private Equity Intelligence bei 518 Mrd. US\$.

Zum anderen gab es jedoch ab Mitte 2007 einen deutlichen Einschnitt: die Verunsicherungen rund um die Subprime-Krise, die sich in der Zwischenzeit zu einer weltweiten Kreditkrise ausweiteten, haben dazu geführt, dass sich vor allem große Buy-Out Transaktionen kaum noch refinanzieren ließen. Beabsichtigte Übernahmen mussten abgebrochen werden, das Kredit-Leverage hat sich deutlich reduziert. Dies wird auf absehbare Zeit zu einer reduzierten Investitionstätigkeit v.a. im Buy-Out Segment führen.

2. Geschäftsentwicklung:

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde keine Segmentsberichterstattung erstellt, da der überwiegende Teil der Umsatztätigkeit und der Kosten nach wie vor auf den Bereich Venture Capital Direktbeteiligungen entfiel.

Venture Capital Direktbeteiligungen

Die bestehenden Beteiligungen haben sich im Geschäftsjahr 2007 überwiegend positiv entwickelt. Das Beteiligungsportfolio belief sich zum Jahresende auf ein Investitionsvolumen zu Anschaffungskosten von 20,1 Mio. € und umfasste 17 Beteiligungsunternehmen. Die Beteiligungen stammen überwiegend aus Deutschland. Aktive ausländische Beteiligungen hält bmp in Polen, der Schweiz und den USA.

Nach 23 Beteiligungen in der bmp AG per 31.12.2006 reduzierte sich der Bestand der Direktbeteiligungen der bmp AG per 31.12.2007

auf acht Unternehmen. Die Restbeteiligungen an den börsennotierten Unternehmen TFG Capital AG und Heliocentris Fuel Cells AG werden unter der Position der börsengängigen Wertpapiere geführt und nicht mehr gesondert dargestellt. Weitere acht Beteiligungen entfielen auf die 100%ige bmp-Tochtergesellschaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA, von denen vier Unternehmen aus dem Portfolio der bmp AG stammen (gamigo AG, Shotgun Pictures GmbH, Nokaut Sp.z o.o., nugg.ad AG). Diese Beteiligungen wurden nach Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung der bmp AG auf die bmp Media Investors AG & Co. KGaA übertragen. Eine Beteiligung (Heliocentris Fuel Cells AG) entfällt auf die 100%ige bmp-Tochtergesellschaft bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA.

bmp hat sich im bestehenden Portfolio an Finanzierungsrunden bei der Revotar Biopharmaceuticals AG, der Heliocentris Fuel Cells AG, der gamigo AG und der nugg.ad AG beteiligt. Weiterhin wurden vier neue Beteiligungen über die bmp Media Investors erworben, die Brand New World GmbH, die GreenHanger GmbH, die Republika Kobiet S.A. sowie die mando.TV GmbH. Die bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA hat sich im Dezember mit 15% an der Heliocentris Fuel Cells AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung beteiligt. Die Gesamtinvestitionen im Bereich Venture Capital Direktinvestments betragen über alle bmp-Gesellschaften in 2007 6,5 Mio. €.

Die Anteile an den börsennotierten Portfoliounternehmen Jerini AG, YOC AG und Bankier.pl S.A. wurden im Laufe des Jahres veräußert. Ebenso wurden die Beteiligungen an den börsennotierten Unternehmen TFG Capital AG und Heliocentris Fuel Cells AG im Jahresverlauf reduziert. Weiterhin hat sich die bmp AG vollständig von ihren Anteilen an den Unternehmen Tom's Guides Publishing AG, Internet

Service S.A., ACR S.A., eHedge AG, WorkXL AG und NOXXON Pharma AG getrennt. Damit ist es bmp gelungen, die gute Marktverfassung bis Mitte 2007 für die stärkste Exit-Aktivität in der bisherigen Firmengeschichte zu nutzen.

Für 2008 verfolgen wir das Ziel, neue Beteiligungsengagements über die bmp Media Investors und die bmp Eco Investors einzugehen und gleichzeitig weitere Beteiligungsverkäufe vor allem aus dem Portfolio der bmp AG zu tätigen. Insgesamt rechnen wir weiterhin mit einer dynamischen Entwicklung unserer Beteiligungen. Sollte es die Entwicklung an den Finanzmärkten erlauben, planen wir mittelfristig den Börsengang der bmp Media Investors AG & Co. KGaA.

Der Single Investor Fonds Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV) wurde im März 2007 vorzeitig beendet, da sich nur noch eine Beteiligung im Restportfolio des Fonds befunden hatte. Der Single Investor Fonds bmp Venture Tech GmbH konnte ebenfalls noch im ersten Halbjahr 2007 vorzeitig beendet werden. Diese Transaktion hatte für den bmp-Konzern eine deutlich positive Ergebniswirkung bei einer moderaten Liquiditätsbelastung von unter 1 Mio. €. Sie trug maßgeblich zur starken Reduzierung der Refinanzierungsverbindlichkeiten im Konzern bei.

Langfristiges Ziel ist es, dass die bmp AG auf Sicht von zwei bis drei Jahren keine eigenen Direktbeteiligungen mehr in ihren Büchern hat, sondern nur noch indirekt über Tochtergesellschaften wie die bmp Media Investors oder die bmp Eco Investors an den Direktbeteiligungen partizipiert und damit als reiner Private Equity Asset Manager tätig ist. Mit der Reduktion der Direktbeteiligungen der bmp AG binnen Jahresfrist von 23 auf acht haben wir den größten Teil dieses Weges bereits in 2007 erfolgreich beschritten.

Private Equity Advisory

Im Geschäftsbereich Fonds-Management und Private Equity Advisory strukturiert und realisiert bmp Private Equity Programme für institutionelle und private Investoren. Im Gegensatz zum Geschäftsbereich Direktinvestments werden hier keine Direktbeteiligungen in Unternehmen getätigt, sondern Gelder institutioneller oder privater Investoren in internationale Private Equity Fonds angelegt. bmp agiert hierbei als Berater seiner Kunden.

Im Rahmen dieser Aktivitäten arbeitet bmp mit dem Hamburger Emissionshaus König & Cie. zusammen und berät bislang zwei Private Equity Dachfonds, die von König & Cie. initiiert wurden. Der erste dieser beiden Dachfonds - die König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG (INPEQ I) - wurde im Jahr 2005 lanciert und im Jahr 2007 mit einem Volumen von rd. 37,5 Mio. € geschlossen. Der zweite Fonds - INPEQ II - befindet sich seit 2007 in der Platzierung. bmp berät in beiden Fällen den Dachfonds bei der Auswahl und Bewertung der Zielfonds. Die Management-Gebühren werden von der König & Cie. Private Equity GmbH erhoben, an der die bmp AG zu 50% beteiligt ist.

Des Weiteren ist bmp für einen weiteren Kunden aus dem institutionellen Bereich in ähnlicher Weise aktiv.

Bis Ende März 2008 konnten durch Mitarbeit von bmp insgesamt rd. 70 Mio. € in 20 verschiedene Zielfonds von 15 verschiedenen Fondsmanagern investiert werden.

3. Organisation und Mitarbeiter:

Das Kernteam von bmp arbeitet nunmehr seit gut zehn Jahren zusammen, was eine ausgezeichnete Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft darstellt. Alle wichtigen Funktionen für das Direktinvestment- und das Fondsinvest-

ment-Geschäft sind hochqualifiziert besetzt. Die Aufgabenfelder des Vorstandes sind wie folgt verteilt: Dem Vorstandsvorsitzenden Oliver Borrmann obliegen die Bereiche Gesamtstrategie, Geschäftsbereich Direktinvestments sowie Public und Investor Relations. Ralph Günther trägt Verantwortung für den Geschäftsbereich Fonds-Management und Private Equity Advisory sowie für strategische Partnerschaften. Andreas van Bon zeichnet verantwortlich für Finanzen, Controlling, Personal, Recht und EDV. Die bmp AG beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 14 Angestellte und eine Auszubildende. Zum Stichtag arbeiteten 14 fest angestellte Mitarbeiter und eine Auszubildende bei der bmp AG, drei davon als Teilzeitbeschäftigte.

4. Finanzwirtschaftliche Situation:

Ertragslage

Der bmp-Konzern weist im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von 3,6 Mio. € nach IFRS aus. Das Ergebnis ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 14% gestiegen, in dem ein Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € nach IFRS ausgewiesen worden war. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren beliefen sich auf 11,1 Mio. €, wobei hier der Hauptanteil auf den Verkauf der Beteiligungen an der Tom's Guides Publishing AG, der TFG Capital AG, der Heliocentris Fuel Cells AG und der Bankier.pl S.A. entfiel. Im Vorjahr lag der Umsatz bei 10,9 Mio. €. Die Beratungs- und Provisionserträge stiegen ebenfalls um rund 10% auf 0,3 Mio. €. Die insgesamt positive Entwicklung des Beteiligungsportfolios führte zu Erträgen aus Neubewertungen von 2,0 Mio. €, die damit jedoch deutlich unter dem Vorjahr lagen (3,6 Mio. €). Einen wesentlichen Effekt von 4,2 Mio. € hatte die Beendigung des Parallelfonds bmp Venture Tech GmbH, da im Rahmen der Abwicklung die KfW ihre Restforderung an die bmp AG abgetreten hat.

Der Personalaufwand lag mit 1,5 Mio. € um 4% über dem Aufwand für 2006. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich deutlich von 2,0 Mio. € auf 1,3 Mio. €. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere erhöhten sich wiederum klar von 1,2 Mio. € auf 3,0 Mio. € und betrafen die Beteiligungen ETH, gamigo, Newtron, Tembit, Socratic, Shotgun, Noxxon, TFG und Revotar aufgrund von Wertminderungen oder Verwässerungseffekten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen konnten durch die Reduktion der Verbindlichkeiten weiter von 0,8 Mio. € auf 0,3 Mio. € reduziert werden. Die Eigenkapitalrendite, gemessen am Jahresüberschuss des Geschäftsjahres und bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, beläuft sich auf rund 15%.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns beinhalten fast ausschließlich die Beteiligungsunternehmen und an diese Unternehmen ausgereichte Darlehen oder stille Beteiligungen. Sie umfassen mit 17,0 Mio. € rund 96% der langfristigen Vermögenswerte, der Rest entfällt primär auf verbundene Unternehmen und Joint Ventures. Insgesamt liegen die langfristigen Vermögenswerte auf gleichbleibendem Niveau. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 12% von 13,4 Mio. € auf 11,8 Mio. €, hauptsächlich durch die Reduzierung der kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Jahresende 2007 7,7 Mio. € nach 5,8 Mio. € in 2006. Die Bilanzsumme des bmp-Konzerns hat sich leicht von 31,5 Mio. € auf 29,5 Mio. € reduziert.

Passivseitig konnte das Eigenkapital weiter um 16% von 22,0 Mio. € auf 25,6 Mio. € gesteigert werden. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich deutlich um 62,7% von 8,7

Mio. € auf 3,2 Mio. €. Dabei entfallen 3,1 Mio. € auf Refinanzierungskredite der KfW für Beteiligungen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich leicht von 0,8 Mio. € auf 0,6 Mio. €.

Liquiditätsentwicklung

Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Jahresende 9,9 Mio. € nach 13,4 Mio. € per 31.12.2006. Die Mittel wurden hauptsächlich für Investitionen in Beteiligungen und Deckung der operativen Ausgaben verwandt.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Risikomanagement:

Private Equity Advisory/Fonds-Management

Im Bereich Private Equity Advisory ist bmp heute überwiegend von einem Kunden, der König & Cie., abhängig. Um dieses Risiko zu reduzieren, arbeitet bmp daran, weitere Kunden für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory aufzubauen. Ein zweiter Kunde konnte im Geschäftsjahr 2007 gewonnen werden.

Direktinvestments

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung die Erlangung hoher Renditen zum Ziel hat. Venture Capital beinhaltet gleichzeitig im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotential. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise weder Erträge erwirtschaften noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den bmp-Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Der bmp-Konzern realisiert heute seine Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp-Konzerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die Konzerngesellschaften wirken den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Finanzierungsrisiken

Die bmp AG hat sich in der Vergangenheit um die Co- und Refinanzierung von Investments aus öffentlichen Förderprogrammen bemüht, um so insbesondere die Ausfallrisiken aus Beteiligungen an Portfoliounternehmen in frühen Unternehmensphasen zu reduzieren. Die Refi-

nanzierungskredite mit einem Restvolumen von noch 3,1 Mio. € haben eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren. Diese Kredite sind in den Jahren 2009 und 2010 zur Rückzahlung fällig, sofern die Laufzeit nicht verlängert wird.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von der bmp-Gruppe geschlossene Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass der bmp-Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann der bmp-Konzern gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Der bmp-Konzern ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Der bmp-Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Stillen Beteiligungen, Darlehen und Optionsanleihen im bmp-Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Private Equity Gesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam von bmp verfügt über ein entsprechendes Know-how und ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind. Damit hängt der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von diesen Personen ab.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp AG ist im Direktbeteiligungsgeschäft in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft bzw. der bmp-Konzern unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in die die Gesellschaften des bmp-Konzerns investiert haben, und der Entwicklung

der Finanzmärkte. Dies gilt ebenso für das Fondsbeteiligungsgeschäft.

Einzel- und Klumpenrisiko

Die Revotar AG stellt mit über 5 Mio. € IFRS-Bilanzansatz die größte Aktivposition unter den Beteiligungen dar. Das Biotechnologie-Unternehmen ist auf die Zuführung weiterer Liquidität angewiesen. Aus diesem Grund läuft aktuell eine Finanzierungsrunde über 5 Mio. €, die Verhandlungen über das Termsheet befinden sich in der Endphase. Bei Scheitern der Finanzierungsrunde ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet, sofern nicht die bestehenden Aktionäre weitere Mittel zuführen. Umgekehrt kann sich auch der IFRS-Bilanzansatz bei erfolgreichem Abschluss der Finanzierungsrunde erfreulicherweise deutlich erhöhen, damit aber das Klumpenrisiko weiter steigern, zumal durch Verkäufe des Altportfolios die Grundgesamtheit sinkt.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2007 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2007 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die

Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

Die aktuelle Liquidität der bmp ist gut und erlaubt einen gezielten Ausbau der beiden Geschäftsbereiche. Aus heutiger Sicht stellt das einzelne oder kumulierte Eintreten der beschriebenen Risiken keine Gefahr für den Fortbestand des bmp-Konzerns dar. Die Existenzfähigkeit der bmp ist aus Sicht des Vorstandes nachhaltig und langfristig gegeben.

Chancen

Der Vorstand sieht Chancen, die eigenen Erlöse durch eine Erhöhung des Volumens der Assets under Management im Bereich Direktbeteiligungen und im Bereich Fondsmanagement auszubauen und damit zu einer dauerhaften Profitabilität zu gelangen.

6. Erweiterte Pflichtangaben:

Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp AG erhalten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestehen aus einem Grundgehalt und Beiträgen zu Versicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen und Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG. Die variablen Gehaltskomponenten bestehen aus einer Tantieme und gegebenenfalls einem Bonus.

Die Tantieme beträgt für jedes Mitglied des Vorstandes ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp AG nach HGB 3% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, für

den Vorstandsvorsitzenden 4%. Für das über 2,5 Mio. € hinausgehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 2,55% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 3,4%. Für das über 3,5 Mio. € hinausgehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 1,8% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 2,4%.

Mit Herrn Günther besteht außerdem eine Bonusvereinbarung über 3,5% des Barwertes zukünftiger cashflows neu akquirierter „Assets under Management“ im Bereich Private Equity Advisory. Der sich ergebende Bonusanspruch besteht nur im Falle eines Tantiemenanspruchs und wird zu 50% auf den Tantiemenanspruch angerechnet.

Weitere Pflichtangaben

Mutterunternehmen, die einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihnen ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nehmen, haben weiterhin folgende Pflichtangaben aufzuführen:

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (gezeichnetes Kapital)

Am 31. Dezember 2007 betrug das Grundkapital der bmp AG 17,5 Mio. €. Es ist eingeteilt in 17.500.000 Stückaktien. Die bmp Aktiengesellschaft stellt jeweils zum 31. Dezember einen IFRS-Konzernabschluss gemäß § 290 HGB i.V.m. § 291 HGB auf, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeiger eingereicht wird.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 2 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen)

Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Über-

tragung von Stimmrechten betreffen, bestehen nicht. Etwaige Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand der bmp AG nicht bekannt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 3 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten)

Oliver Borrmann hielt per 31.12.2007 13,99% am Grundkapital der bmp AG. Dies entspricht einer Anzahl von 2.448.700 Stück Aktien und einer entsprechenden Anzahl von Stimmrechten. Die ING Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych S.A hat uns mitgeteilt, dass sie per 13.08.2007 10,05% der Stimmrechte hielt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, wurden der Gesellschaft nicht mitgeteilt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 4 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Aktien mit Sonderrechten)

Aktien mit Sonderrechten sind bei der bmp AG nicht existent.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 5 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen)

Arbeitnehmerbeteiligungen an der bmp AG, bei der die Kontrollrechte der Arbeitnehmer nicht unmittelbar ausgeübt werden, existieren nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 6 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung)

Die Bestellung und die Abberufung von Mitglie-

dern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung der bmp AG in § 7, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht. Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Für Satzungsänderungen ist die jeweils gesetzlich vorgesehene Mehrheit der Stimmen maßgeblich. § 17 der Satzung der bmp AG sieht darüber hinaus vor, dass der Aufsichtsrat befugt ist, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 7 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen)

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 8.750.000,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006/I) und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden:

- a) zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- b) für die Ausgabe von Aktien an strategische Partner,
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft

nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,

d) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht per 31.12.2007, sie wurde jedoch nicht genutzt. Ein bedingtes Kapital besteht nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 8 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31.12.2007 nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 9 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (getroffene Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31.12.2007 nicht.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Prognosebericht:

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007 haben sich im ersten Quartal 2008 folgende wesentliche Geschäftsvorfälle ergeben: Es gab keine wesentlichen Geschäftsvorfälle im ersten Quartal 2008.

Das Marktumfeld wird für 2008 vom Vorstand neutral eingeschätzt. Nach den US-Zahlen für das erste Quartal 2008 war das Fundraising für LBO-lastige Fonds um 22% rückläufig. Fonds, die weniger von der Kreditkrise betroffen sind, konnten hingegen stark zulegen, so dass insgesamt 58,5 Mrd. US\$ nach 44,3 Mrd. US\$ im

Vorjahresquartal eingesammelt wurden. Auch in Europa stieg das Fundraising-Volumen von 14 auf 17,3 Mrd. US\$ im ersten Quartal 2008.

Auf der Investitionsseite im Bereich Direktbeteiligungen geht der Vorstand von einem weiterhin sehr guten Dealflow aus. Die Eigenkapitalfinanzierung wird in 2008 an Bedeutung gewinnen, gleichzeitig ist damit zu rechnen, dass sich die Einstiegspreise im Venture Capital Bereich eher reduzieren werden. Dies wirkt sich positiv für Neuinvestments aus. Negativ schätzt der Vorstand hingegen die Exitmärkte ein. Börsengänge von Beteiligungen sind aktuell nur eingeschränkt möglich, auch Trade Sales dürften im Vergleich zu 2007 zurückgehen. Aufgrund der insgesamt erfreulichen Entwicklung der bmp-Beteiligungen ist der Vorstand zuversichtlich, dennoch Beteiligungsverkäufe in 2008 realisieren zu können.

Ziel für 2008 ist es, die Direktbeteiligungen der bmp AG weiter zu reduzieren und parallel dazu Neuinvestitionen in innovative Wachstumsunternehmen über die beiden Tochtergesellschaften bmp Media Investors und bmp Eco Investors einzugehen. Sollte es der Markt zulassen, ist es Ziel des Vorstandes, externes Kapital für die bmp Media Investors in 2008 einzuwerben.

Im Bereich Fonds-Management/ Private Equity Advisory arbeitet der Vorstand daran, neue Mandate zu gewinnen und das betreute Anlagevolumen weiter auszuweiten. Dadurch erwarten wir in den kommenden Jahren eine Steigerung der von bmp zu vereinnahmenden Managementgebühren.

Für den Konzern geht der Vorstand wiederum von einem positiven Jahresabschluss aus.

Berlin, den 16. April 2008

Oliver Borrmann

Ralph Günther

Andreas van Bon

Bericht des Aufsichtsrates der bmp AG

Sehr geehrte Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2007 befasste sich der Aufsichtsrat - unter Berücksichtigung von § 110 Abs. 3 AktG - in fünf Sitzungen intensiv mit der wirtschaftlichen, operativen und strategischen Lage, Entwicklung der bmp AG und ihrer Geschäftsfelder sowie mit den Entwicklungen auf Konzernebene. Zahlreiche Sachthemen sowie verschiedene zustimmungspflichtige Maßnahmen standen dabei zur Diskussion und Entscheidung.

Auf die Bildung von Ausschüssen, die einzelne Themenkomplexe im Vorfeld der jeweiligen Aufsichtsratsitzung fachlich vorbereiten, wurde angesichts der Größe des Aufsichtsrats verzichtet. Auch vor diesem Hintergrund hinterfragt der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit; auf die Inanspruchnahme eines externen Auditors wurde Abstand genommen.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Im Rahmen seiner Sitzungen tauschte sich der Aufsichtsrat der bmp AG mit dem Vorstand regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, den aktuellen Geschäftsverlauf, das aktuelle Portfolio, die getätigten Beteiligungskäufe und -verkäufe, die Entwicklung im Private Equity Advisory Geschäft sowie die Strategie aus. Zu den regelmäßig wiederkehrenden Themen gehörten zudem die Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie der Personalangelegenheiten des Vorstands.

Bei seiner Erörterung bezog der Aufsichtsrat stets die Frage nach der Rechtmäßigkeit, der Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Maßnahmen ein, und zwar sowohl auf Ebene der bmp AG als auch auf Konzernebene.

Der Aufsichtsrat bediente sich dabei seiner ihm im Rahmen des Aktienrechts eingeräumten

Möglichkeiten. So hat der Aufsichtsrat gem. § 111 Abs. 4 AktG im Rahmen einer Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtige Geschäfte festgelegt. Auch behält sich der Aufsichtsrat grundsätzlich vor, sich zu bestimmten Themenkomplexen auch ohne den Vorstand zu beraten, sofern ihm dies geboten erscheint. Insgesamt kommt der Aufsichtsrat so seiner Pflicht zur Überwachung des Vorstands - auch bei seiner Leitung des Konzerns - umfassend nach.

In den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand alle erforderlichen Informationen. Der Aufsichtsrat war so in der Lage, alle anstehenden Themen sachgemäß und zielorientiert zu erörtern und zu bewerten sowie - im Falle zustimmungspflichtiger Maßnahmen - qualifizierte Entscheidungen zu treffen. Dies galt auch für die zustimmungspflichtigen Maßnahmen, zu denen der Aufsichtsrat außerhalb seiner Sitzungen im Rahmen des schriftlichen Umlaufverfahrens Beschluss gefasst hat.

Außerhalb der Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig im Rahmen monatlicher Berichte über den Status der Direktinvestments sowie der Beratungsmandate im Bereich Fondsinvestments, strategische Projekte und den Finanzstatus. Über besondere Geschäftsvorfälle wurde der Aufsichtsrat darüber hinaus auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt. Zudem stand der Vorstand dem Aufsichtsrat jederzeit auch für Einzelgespräche und etwaige Nachfragen zur Verfügung.

Schwerpunkthemen des Aufsichtsrats 2007

Im gesamten Geschäftsjahr 2007 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der weiteren Positionierung der bmp AG als Private Equity Asset Manager beschäftigt. In diesem Zusammenhang befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit » dem weiteren Aufbau der Tochtergesell-

- schaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA,
- » der Einbringung von Beteiligungen aus dem Portfolio der bmp AG in die bmp Media Investors AG & Co. KGaA, für die sich die Verwaltung zudem am 19.06.2007 die Zustimmung der Hauptversammlung eingeholt hatte,
 - » der Gründung der bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA,
 - » der Übernahme der Anteile an der Central & Eastern Europe Venture GmbH von der DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH,
 - » der Übernahme des verbleibenden Portfolios der bmp Venture Tech GmbH von der KfW Bankengruppe mit einhergehender Übernahme des überwiegenden Teils der Forderungen der KfW gegenüber der Gesellschaft sowie
 - » mit dem größten Engagement der Gesellschaft, der Revotar Biopharmaceuticals AG.

Das Augenmerk lag dabei auch auf den Auswirkungen der Maßnahmen auf Konzernebene.

Auch die Fonds-Beteiligungen der bmp AG an der b-to-v Private Equity S.C.S., SICAR, Luxemburg, sowie an der Corporate Finance Partner CFP & Founders Investments GmbH & Co. KGaA, Frankfurt, die die Erhöhung des Dealflows im Bereich Direktinvestments zum Ziel hatte, wurden ausführlich zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

Zum Status aller Direktinvestments sowohl der bmp AG als auch der bmp Media Investors hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand berichten lassen. Ein besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat dabei auf die Beteiligung Revotar Biopharmaceuticals AG, da diese mit mehr als 5 Mio.€ IFRS-Bilanzansatz die größte Aktivposition unter den Beteiligungen darstellt.

Corporate Governance

Corporate Governance war für den Aufsichtsrat der bmp AG auch im Jahr 2007 ein wichtiges Thema, deren Weiterentwicklung im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen ausgiebig erörtert wurde.

Im Rahmen der Dezembersitzung wurde die Entsprechenserklärung 2007 gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 verabschiedet. Die Gesellschaft erfüllt die Empfehlungen des Kodex in den wesentlichen Punkten - die Abweichungen sind in erster Linie der Unternehmensgröße geschuldet.

Die Entsprechenserklärung ist - ebenso wie der Corporate Governance Bericht und der Vergütungsbericht - auf den Seiten 33 bis 44 des Geschäftsberichts abgedruckt. Die Gesellschaft veröffentlicht alle Unterlagen zudem auch auf der Unternehmenshomepage unter www.bmp.com, und zwar im Bezug auf die Entsprechenserklärung auch die nicht mehr aktuellen Erklärungen der vergangenen fünf Jahre.

Die bmp AG ist aufgrund ihrer Parallelnotierung an der Warschauer Wertpapierbörse ebenfalls den polnischen Corporate Governance Regularien verpflichtet. Der Aufsichtsrat der bmp AG setzte sich auch mit diesen im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv auseinander. Dabei legten Vorstand und Aufsichtsrat Wert darauf, dass auch diesen Regularien - die Vereinbarkeit mit deutschem Recht im Einzelfall vorausgesetzt - Rechnung getragen wird.

Personalia

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die Bestellung der Herren Ralph Günther und Andreas van Bon sowie deren Vorstandsverträge, die jeweils zum 31. Dezember 2007 ausgelaufen sind, bis zum 31. Dezember 2010 verlängert. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Vergütung

der Herren befasst. Ausführliche Informationen zum Vergütungssystem erhalten Sie auf den Seiten 41 bis 44 des Geschäftsberichts.

Jahresabschluss 2007

Der Jahresabschluss 2007 der bmp AG, der Konzernabschluss 2007 nach IFRS sowie der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben dem Aufsichtsrat - ebenso wie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers - vor der Bilanzaufsichtsratssitzung am 25. April 2008 vorgelegen und wurden eingehend geprüft.

Im Rahmen der Bilanzaufsichtssitzung hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse seiner Prüfung und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte Bericht erstattet. Letztere lagen auf dem Wertansatz der Beteiligungen und zwar sowohl der bmp AG als auch ihrer Tochtergesellschaften sowie auf der Konsolidierung und Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu, billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und erhob keine Einwendungen; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Liquiditäts- und Finanzplanung der Gesellschaft angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung im vergangenen Ge-

schäftsjahr.

Berlin, den 25. April 2008

Gerd Schmitz-Morkramer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Corporate Governance Bericht

Die verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance) hat einen hohen Stellenwert bei der bmp AG. Sie unterliegt dabei keinem einheitlichen internationalen Regelwerk, sondern ist - bis auf einige wenige international anerkannte gemeinsame Grundsätze - ein länderspezifisches Verständnis verantwortungsbewusster Unternehmensführung.

Der Gestaltungsrahmen für Corporate Governance ergibt sich für die bmp AG als deutsche Aktiengesellschaft insbesondere aus dem deutschen Aktien- und Kapitalmarktrecht sowie aus der Satzung der Gesellschaft. Seit Inkrafttreten des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) im Jahr 2002 sind in Deutschland zudem Standards implementiert, an denen sich die Unternehmensführung eines börsennotierten Unternehmens messen lassen muss. Auch im Berichtsjahr 2007 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat der bmp AG mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex und insbesondere mit den durch die Kodex-Änderung vom 14. Juni 2007 neu aufgenommenen Bestimmungen befasst und die gem. § 161 AktG abzugebene Erklärung formuliert.

Da die Aktien der bmp AG zudem an der Warschauer Wertpapierbörse notiert sind, beachten wir darüber hinaus die in Polen geltenden Kapitalmarktgesetze und Zulassungsregeln. Auch über die Einhaltung der polnischen „Best Practices“ wurde im Jahr 2007 eine Erklärung abgegeben.

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt dabei eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrecht, Vorzugs- oder Höchststimmrechten gibt es bei der bmp AG nicht.

Die Hauptversammlung beschließt über die in Gesetz und in der Satzung ausdrücklich fest-

gelegten, insbesondere über die in § 119 AktG genannten Fälle. Zu diesen zählen regelmäßig die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Abschlussprüfers und des Aufsichtsrats. Zudem hat die Hauptversammlung insbesondere auch über Satzungsänderungen, Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu bestimmten Unternehmensverträgen zu bestimmen.

Die Zustimmung zu Fragen der Geschäftsführung obliegt hingegen nur dann der Hauptversammlung, wenn der Vorstand dies verlangt.

Der Vorstand ruft die Hauptversammlung mindestens einmal jährlich innerhalb der ersten acht Monate des laufenden Geschäftsjahres und unter Berücksichtigung der Einberufungsfristen ein. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichtes werden zeitgleich unseren Aktionären auf der Internet-Seite unseres Unternehmens zugänglich gemacht. Wir unterstützen unsere Aktionäre zudem bei der persönlichen Wahrnehmung ihrer Stimmrechte, indem wir für die Bestellung eines Vertreters zur weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre sorgen.

Die Regelung gem. Punkt 2.3.2 des Kodex, nach der die Gesellschaft allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Weg übermitteln soll, sofern die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind, erfüllen wir hingegen nicht. Zwar ist in § 23 der Satzung der bmp AG geregelt, dass die Gesellschaft zur Übermittlung von Informationen an ihre Aktionäre im Wege der Datenfernübertragung berechtigt ist, sofern die jeweils gültigen Rechtsvorschriften berücksichtigt sind. § 30 b Abs. 3 Nr. 1 c) WpHG sieht jedoch ergänzend vor, dass hierbei Vorkehrungen zur sicheren Identifizierung und Adressierung der Aktionäre

getroffen sein müssen. Dies kann unseres Erachtens nach zur Zeit nicht ausreichend sichergestellt werden. Unabhängig von der Mittelung nach § 125 AktG lassen wir jedoch denjenigen Aktionäre die Unterlagen auf elektronischem Weg zu Informationszwecken zukommen, die dies gewünscht und die Unterlagen bei bmp entsprechend angefordert haben.

Führungs- und Kontrollarbeit

Das deutsche Aktienrecht gibt ein duales Führungssystem für die bmp AG verbindlich vor, welches durch die personelle Trennung zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat geprägt ist.

Vorstand

Dem Vorstand obliegt die eigenverantwortliche Leitung der bmp AG und des Konzerns. Er legt - in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat - die strategische Ausrichtung des Unternehmens fest und sorgt für deren Umsetzung. Darüber hinaus gehört es zu den Aufgaben des Vorstands, die Jahres-, Konzern- und Zwischenabschlüsse aufzustellen sowie ein Risikomanagement und -controlling einzurichten und dieses zu überwachen. Er ist verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand fühlt sich bei allen seinen Handlungen und Entscheidungen an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes zum Wohle der Aktionäre, der Geschäftspartner und der Mitarbeiter verpflichtet.

Der Vorstand der bmp AG besteht aus drei Mitgliedern, von denen einer durch den Aufsichtsrat zum Vorsitzenden ernannt wurde.

Eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung der Vorstandsmitglieder, die Zusammenarbeit innerhalb

des Vorstand und die Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat. Zudem definiert die Geschäftsordnung die wesentlichen Maßnahmen, die von der Zustimmung des Aufsichtsrats abhängig sind.

Für seine Tätigkeit erhält der Vorstand eine angemessene, vom Aufsichtsrat festgesetzte Vergütung, die sich an Leistung und unternehmerischem Erfolg orientiert. Sie setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Detaillierte Angaben zur Vergütungsstruktur finden Sie ab Seite 41 dieses Geschäftsberichtes.

Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrates ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Zu diesem Zweck steht er in einem regelmäßigen und engen Austausch mit dem Vorstand, der über die vom Aufsichtsrat im Rahmen der Geschäftsordnung für den Vorstand formulierten formalen Vorgaben weit hinausgeht. Er ist so stets über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung und die Strategie umfassend informiert. Die Bestellung des Vorstands sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung obliegt ebenfalls dem Aufsichtsrat. Er muss zudem der Jahresplanung zustimmen sowie den Jahresabschluss der bmp AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers prüfen und genehmigen. In seinem Bericht des Aufsichtsrats (siehe hierzu auch Seite 30ff des Geschäftsberichts) informiert er über die Einzelheiten seiner Tätigkeit.

Unser Aufsichtsrat besteht gem. § 10 Nr. 1 unserer Satzung aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung der bmp AG in Einzelwahl gewählt werden. Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrats während seiner Amtsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, sieht unsere Satzung in § 10 Nr. 4 vor, dass das dann neu zu wählende Mitglied für den Rest der Amtsdauer des

ausgeschiedenen Mitglieds in den Aufsichtsrat gewählt wird. Wird ein neues Mitglied gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt, leisten wir der Empfehlung des Kodex Folge, diesen durch die nächste Hauptversammlung bestätigen zu lassen.

Gem. § 11 Nr. 1 unserer Satzung wählt der Aufsichtsrat in der ersten Sitzung nach seiner Wahl einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter aus seiner Mitte. Dies setzt zunächst die Wahl eines etwaigen Kandidaten im Rahmen einer Hauptversammlung voraus.

Im Regelfall finden bei bmp die Wahl des Aufsichtsrats im Rahmen der Hauptversammlung sowie die konstituierende Sitzung am selben Tag und zwar unmittelbar nacheinander statt. Die Bekanntmachung des Kandidatenvorschlages für den Aufsichtsratsvorsitzenden, wie sie der Kodex gem. Punkt 5.4.3 empfiehlt, ist aus unserer Sicht vor diesem Hintergrund nicht umsetzbar; bmp folgt dieser Empfehlung daher nicht.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse des Aufsichtsrats regelt.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt an mehreren Stellen die Bildung von fachlich qualifizierten Ausschüssen, insbesondere eines Personal-, eines Prüfungs- sowie eines Nominierungsausschusses. Dabei sollen jedoch die spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats berücksichtigt werden.

Auch unsere Satzung sieht gem. § 15 grundsätzlich die Bildung von Ausschüssen als Mög-

lichkeit vor. Gleichwohl verzichtet der Aufsichtsrat, der wie bereits ausgeführt lediglich aus drei Mitglieder besteht, derzeit auf die Bildung solcher Ausschüsse. Als Konsequenz kann bmp auch der Kodexempfehlung nach Punkt 5.2 Satz 2, nach der der Aufsichtsratsvorsitzende zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein soll, die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten, nicht nachkommen.

Auch der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit eine angemessene Vergütung, die eine Basisvergütung, eine Vergütung pro Sitzungstag sowie eine erfolgsabhängige Vergütung umfasst und dabei den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat berücksichtigt. Detaillierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats, wie sie von der Hauptversammlung am 04. Juli 2001 festgesetzt wurde, finden Sie auf Seite 44 dieses Geschäftsberichtes.

Directors & Officers Versicherung

Die bmp AG hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Directors & Officers (D&O) Versicherung abgeschlossen. Unter Punkt 3.8 gibt der Kodex als Empfehlung die Vereinbarung eines angemessenen Selbstbehalts beim Abschluss einer solchen Versicherung vor.

Die einzelnen Mitglieder des Vorstands unterliegen denselben Pflichten hinsichtlich der ordnungsgemäßen Unternehmensführung; gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Gleichzeitig verfügen die einzelnen Mitglieder von Vorstand bzw. Aufsichtsrat über unterschiedliche private Einkommens- und Vermögensverhältnisse. Die Vereinbarung eines gleich hohen Selbstbehalts halten wir daher für nicht angemessen und im übrigen auch nicht sachdienlich. bmp folgt dieser Empfehlung des Kodex daher nicht und wird ihr auch zukünftig nicht folgen.

Transparenz

bmp veröffentlicht Insiderinformationen, die sich auf die Gesellschaft beziehen, unverzüglich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Ebenso unverzüglich und unter Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen veröffentlichen wir nach Eingang einer entsprechenden Meldung, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte an der bmp AG erreicht, über- oder unterschritten hat.

In beiden Fällen wahren wir den Grundsatz der Gleichbehandlung aller unserer Aktionäre (Fair Disclosure).

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit geben wir darüber hinaus die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (z.B. Geschäftsbericht, Zwischenbericht), der Hauptversammlung sowie der Analystenveranstaltung frühzeitig bekannt und stellen - über die gesetzlichen Auskunfts- und Offenlegungspflichten hinaus - weitere Informationen in Form von Pressemitteilungen und Präsentationen zur Verfügung.

Alle von bmp veröffentlichten Informationen sind auf unserer Homepage www.bmp.com unter Investor Relations grundsätzlich in deutscher, englischer und polnischer Sprache zugänglich. Werden Informationen im Ausland aufgrund der jeweiligen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften veröffentlicht, stellen wir diese auch im Inland zumindest in der Originalfassung und in englischer Sprache unverzüglich zur Verfügung. Gleiches gilt bei Stimmrechtsmitteilungen an die Gesellschaft, die uns in englischer Sprache erreichen.

Eine Übersicht aller von bmp veröffentlichten wesentlichen Informationen im Geschäftsjahr 2007 finden Sie ebenfalls auf den Investor Relations Seiten unserer Homepage.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Konzernabschluss, Halbjahresfinanzbericht und Quartalsberichte sind die wesentlichen Informationen, mit denen unsere Anteilseigner und Dritte informiert werden. Diese werden nach den IFRS aufgestellt. Der Konzernabschluss wird zudem von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer geprüft.

Wir veröffentlichten unsere Berichte auf unserer Homepage und weisen im Vorfeld auf das Datum und den Ort der Veröffentlichung gemäß der gesetzlichen Bestimmungen hin. Abweichend von Punkt 7.1.2 des Kodex veröffentlichen wir unseren Konzernabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Compliance-Regularien

Im Rahmen der verantwortungsvollen Unternehmensführung sowie im Sinne der Transparenz ist es besonders wichtig, den vertraulichen Umgang mit Insiderinformationen sicher zu stellen und etwaigem Insiderhandel vorzubeugen. bmp hat vor diesem Hintergrund Compliance-Regularien entwickelt, die klare Vorgaben zum Umgang mit Insiderinformationen für alle unsere Mitarbeiter beinhalten. Darüber hinaus werden die bmp-Mitarbeiter, die mit Insiderinformationen bestimmungsgemäß in Berührung gelangen können, in unserem Insiderverzeichnis erfasst und zu dem Thema geschult. Unsere Compliancebeauftragten stehen unseren Mitarbeitern darüber hinaus jederzeit bei Fragen zum korrekten Umgang mit etwaigen Insiderinformationen zur Verfügung.

Der Handel in der bmp-Aktie sowie in Aktien der Unternehmen, an denen bmp beteiligt ist oder bei denen bmp ein Investment prüft, ist grundsätzlich sowohl dem Vorstand als auch den Mitarbeitern erlaubt.

Zur Vermeidung etwaiger Interessenskonflikte sehen unsere Compliance-Regularien jedoch vor,

dass der Handel nur nach vorheriger Genehmigung durch unsere Compliancebeauftragten zulässig ist. Dies gilt auch für die Mitglieder des Vorstands.

Wir befassen uns regelmäßig und intensiv mit der Compliance-Thematik und überprüfen unsere Regularien fortlaufend auf Verbesserungspotenzial.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahe stehende Personen sind nach

§ 15 a Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der bmp AG offen zu legen, sofern der Wert der Geschäfte im Kalenderjahr 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. bmp veröffentlicht diese Informationen unverzüglich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, nachdem sie dem Unternehmen mitgeteilt wurden. Im Geschäftsjahr 2007 wurden der bmp AG folgende Wertpapiergeschäfte mitgeteilt:

Datum der Transaktion	Meldepflichtiger	Funktion/Status	Art und Ort der Transaktion	Finanzinstrument/ISIN	Anzahl	Kurs/Preis	Gesamtvolumen
22.01.2007	Oliver Alexander Borrmann	Vorstandsvorsitzender	Verkauf/XETRA	bmp-Aktie DE0003304200	20.000	€ 2,61	€ 52.200,00
03.07.2007	Oliver Alexander Borrmann	Vorstandsvorsitzender	Verkauf/außerbörslich	bmp-Aktie DE0003304200	110.000	€ 3,20	€ 352.000,00
14.11.2007	Oliver Alexander Borrmann	Vorstandsvorsitzender	Verkauf/XETRA	bmp-Aktie DE0003304200	3.000	€ 2,60	€ 7.800,00
19.11.2007	Oliver Alexander Borrmann	Vorstandsvorsitzender	Verkauf/außerbörslich	bmp-Aktie DE0003304200	10.000	€ 2,60	€ 26.000,00

Sämtliche Geschäfte werden auf unserer Unternehmens-Homepage www.bmp.com in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Zum 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 2.472.030 Aktien der Gesellschaft, die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

Corporate Governance Guidelines

Unsere Satzung, das jährliche Dokument nach § 10 WpPG, die Mitteilungen nach § 15a WpHG, Angaben zur Vorstandsvergütung sowie sämtliche Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG unseres Unternehmens sind auf unserer Home-

page www.bmp.com unter Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.

Vorstand und Aufsichtsrat sorgen dafür, dass Corporate Governance bei der bmp AG aktiv gelebt und in regelmäßigen Abständen überprüft und weiterentwickelt wird. Beide Gremien haben am 10.12.2007 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Entsprechungserklärung 2007 zum Corporate Governance Kodex

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat der bmp AG fühlen sich den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet und erklären daher gemäß § 161 AktG:

1. Das Verhalten der bmp AG entsprach seit der zuletzt erfolgten Abgabe der Entsprechungserklärung am 01.12.2006 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit Ausnahme der in der Entsprechungserklärung dargestellten Abweichungen. Diese Entsprechungserklärung ist den Aktionären auf der Unternehmenshomepage unter www.bmp.com dauerhaft zugänglich.

2. Die bmp AG wird den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

- » Die Gesellschaft kann der Empfehlung, allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege zu übermitteln, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind

(Ziffer 2.3.2), nicht nachkommen, da derzeit keine ausreichend sichere Identifizierung und Adressierung der Aktionäre sichergestellt werden kann. Die Gesellschaft wird jedoch denjenigen Aktionären, die diese Unterlagen auf elektronischem Weg wünschen und bei der Gesellschaft anfordern, unabhängig von der Mitteilung nach § 125 AktG auf elektronischem Weg zu Informationszwecken zukommen lassen.

- » Die D&O-Versicherung für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sieht keinen Selbstbehalt vor (Ziffer 3.8).
- » Solange der Aufsichtsrat der Gesellschaft aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden keine Ausschüsse oder Gremien gebildet (Ziffer 5.3.1).

Vor diesem Hintergrund existiert auch kein Gremium, das sich explizit mit den Vorstandsverträgen befasst und dem Aufsichtsratsplenum hierzu einen Vorschlag unterbreitet. Gleichwohl berät sich der Aufsichtsrat intensiv über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft dieses regelmäßig (Ziffer 4.2.2).

Ebenso wenig existiert ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) - die Mitglieder des Aufsichtsrats befassen sich gemeinsam mit den relevanten Fragestellungen (Ziffer 5.3.2).

Auch über einen Nominierungsausschuss verfügt die bmp AG nicht (Ziffer 5.3.3).

Schließlich kann die Gesellschaft auch nicht der Empfehlung der Ziffer 5.2, Satz 2 folgen, nach der der Aufsichtsratsvorsitzende zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein soll, die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten.

- » Der Empfehlung, Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt zu machen, wird nicht gefolgt (Ziffer 5.4.3).

Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz setzt voraus, dass zunächst ein etwaiger Kandidat überhaupt durch die Hauptversammlung zum Aufsichtsrat gewählt wurde. Zudem obliegt es gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft dem Aufsichtsrat, in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen.

Diese Sitzung findet in der Regel unmittelbar nach der Hauptversammlung der bmp AG statt, in der die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung als solche in ihr Amt gewählt werden. Die Bekanntmachung des Kandidatenvorschlages für den Aufsichtsratsvorsitzenden ist vor diesem Hintergrund nicht umsetzbar.

- » Der Konzernabschluss wird innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende erstellt, die Quartalsberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums (Ziffer 7.1.2).

Ergänzende Erklärung des Vorstandes

Folgende Erklärung des Vorstandes der bmp AG wird nach Maßgabe des § 96 Abs. 1 Punkt 5 und 6 der Verordnung des Finanzministerrates der Republik Polen vom 19. Oktober 2005 über die laufenden und periodischen Informationen, die durch die Wertpapieremittenten mitzuteilen sind, abgegeben:

Der Konzernjahresabschluss und die Vorjahresangaben wurden durch den Vorstand in Einklang mit den in der EU gültigen IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde am 19.06.2007 durch die Hauptversammlung der bmp AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften gewählt und durch den Aufsichtsrat der bmp AG mit der Abschlussprüfung beauftragt. Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Wirtschaftsprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat der bmp AG erklärt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der bmp AG angewendet werden. Erläutert werden in diesem Rahmen sowohl die Struktur als auch die Höhe des Vorstandseinkommens.

Des Weiteren gibt der Bericht einen Überblick über die Grundsätze und Höhe der Aufsichtsratsvergütung.

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Vorstandsvergütung

Zuständigkeit

Nach § 111 AktG vertritt der Aufsichtsrat die Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Dementsprechend obliegt es auch dem Aufsichtsrat, die Struktur für das Vergütungssystem des Vorstands der bmp AG festzulegen. § 15 unserer Satzung erlaubt es dem Aufsichtsrat, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften aus seiner Mitte Ausschüsse zu bilden und Aufgaben und Befugnisse an diese zu übertragen. Auch regt der Corporate Governance Kodex an, die Behandlung der Vorstandsverträge und -vergütung an einen Personalausschuss zu übertragen. Der Aufsichtsrat der bmp verzichtet jedoch angesichts seiner Größe auf die Bildung jeglicher Ausschüsse.

Zielsetzung

Ziel des Vergütungssystems für den Vorstand der bmp AG ist es, die Vorstandsmitglieder unter Berücksichtigung der Größe und Tätigkeit der bmp AG, ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Lage, des Wettbewerbs und des wirtschaftlichen Umfelds angemessen zu vergüten. Berücksichtigt wird zudem sowohl die Leistung des Vorstands insgesamt als auch die individuelle Leistung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds. Unterschiede bei der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ergeben sich so-

mit aus der Tätigkeit des Vorstandsvorsitzenden einerseits sowie aus Akquisitionsleistungen im Bereich Private Equity Advisory.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Angemessenheit der Vorstandsvergütung.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus Festbezügen in Form eines fixen Grundgehalts, Beiträgen zu Versicherungen, Sachbezügen und Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG sowie aus variablen Gehaltskomponenten in Form von Tantiemen und gegebenenfalls einem Bonus zusammen.

1. Festbezüge

Das fixe Grundgehalt wird in zwölf Monatsraten ausbezahlt. Bei der Höhe des Grundgehalts wird zwischen der Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender auf der einen und der Tätigkeit als weiteres Mitglied des Vorstands auf der anderen Seite unterschieden.

Die Beiträge zu Versicherungen dienen insbesondere der Altersvorsorge und der sozialen Absicherung des Vorstands.

Die bmp AG übernimmt in diesem Rahmen den Anteil von den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung, den sie im Fall der Versicherungspflicht zu zahlen hätte. Darüber hinaus beteiligt sich die Gesellschaft an den Beiträgen zu einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung mit dem gesetzlichen Arbeitgeberanteil. Zudem sind zugunsten der Mitglieder des Vorstands Kapitallebensversicherungen auf Rechnung der bmp AG abgeschlossen. Des Weiteren hat die Gesellschaft für die Dauer der jeweiligen Dienstverträge Unfallversicherungen für die Mitglieder des Vorstands abgeschlossen, die auch private Risiken deckt. Etwaige Ansprüche aus dieser Versicherung stehen dem Mitglied des Vorstands oder dessen Erben unmittelbar zu.

Die Sachbezüge beinhalten die den Mitgliedern des Vorstands überlassenen Dienstwagen, die auch zu privaten Zwecken genutzt werden können.

Die Versteuerung geldwerter Vorteile aus den Nebenleistungen sowie die auf Versicherungsprämien anfallenden Steuern geht zu Lasten des jeweiligen Vorstandsmitglieds.

2. Variable Gehaltskomponenten

Der Vorstand hat Anspruch auf eine Tantieme, deren Höhe einerseits vom erreichten Vorsteuerergebnis und andererseits von der Funktion des einzelnen Vorstandsmitglieds abhängig ist.

- » Ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp AG nach HGB erhält der Vorstandsvorsitzende 4% des Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten jeweils 3%.
- » Für das über 2,5 Mio. € hinausgehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält der Vorstandsvorsitzende 3,4% des Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten jeweils 2,55%.

- » Für das über 3,5 Mio. € hinausgehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält der Vorstandsvorsitzende 2,4 % des Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten jeweils 1,8%.

Die Tantieme ist mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat fällig. Falls der Dienstvertrag vor dem Ende des Geschäftsjahres endet, vermindert sich die Tantieme pro rata temporis. Wird dem Vorstandsmitglied aus wichtigem Grund gekündigt, so entfällt für das Jahr die Tantieme, in dem gekündigt wird.

Mit Herrn Günther besteht zudem eine Bonusvereinbarung. Nach dieser erhält Herr Günther 3,5% des Barwerts zukünftiger cashflows aus „Assets under Management“, die im Bereich Private Equity Advisory neu akquiriert wurden. Der Bonusanspruch besteht nur im Falle eines Tantiemeanspruchs und wird zu 50% auf diesen angerechnet.

Im Einzelnen erhielt der Vorstand im Jahr 2007 folgende Vergütungen:

In T€	Festbezüge	Zuschüsse zu Versicherungen	Sachbezug PKW	Variable Vergütung	Aufwandsentschädigung	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Oliver Borrmann	150	13	6	103	1	273	242
Ralph Günther	140	14	8	114	3	279	205
Andreas van Bon	140	14	9	77	0	240	205
Summe	430	41	23	294	4	792	652

Zusagen bei Beendigung der Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen - auch nicht bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Vorstand.

Es besteht für die Mitglieder des Vorstands jedoch ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von 24 Monaten, für dessen Dauer das jeweilige

Vorstandsmitglied eine Entschädigung in Höhe von 50% des fixen Grundgehalts, der Beiträge für Versicherungen und der Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG sowie der variablen Gehaltsanteile erhält. Dabei wird im Bezug auf den variablen Gehaltsanteil bei der Berechnung der Entschädigung der Durchschnitt der letzten drei Jahre zugrunde gelegt.

Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder

Der Vorstand ist verpflichtet, seine ganze Arbeitskraft in den Dienst der Gesellschaft zu stellen. Vor diesem Hintergrund ist die entgeltliche oder unentgeltliche Nebentätigkeit des Vorstands nur nach schriftlicher Einwilligung des Aufsichtsrats gestattet. Gleiches gilt für die Übernahme von Vorstands- und Geschäftsführungstätigkeiten, Mandaten in Aufsichtsräten, Beiräten und ähnlichen Gremien sowie für Ehrenämter im Bereich der gewerblichen Wirtschaft. Ausdrücklich ausgenommen ist lediglich die Tätigkeit als Dozent in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen.

Bezüge aus Nebentätigkeiten sind an die bmp AG abzuführen, es sei denn, sie resultieren aus der Tätigkeit als Dozent.

Sonstige Angaben zum Vorstand

Im November 2007 erhielt der Vorstand eine Tantiemevorauszahlung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 40.000 € für den Vorstandsvorsitzenden bzw. jeweils 30.000 € für die anderen Mitglieder des Vorstands.

Kredite an Vorstandsmitglieder wurden durch die bmp AG nicht gewährt.

Die Mitglieder von Organen der bmp AG sowie alle Organe der verbundenen Unternehmen werden von der bmp AG bzw. den verbundenen Unternehmen von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Directors & Officers (D&O) Versicherung (siehe hierzu auch S. 35 des Geschäftsberichts).

Aufsichtsratsvergütung

Zuständigkeit

Der Aufsichtsrat der bmp AG hat gemäß § 16 unserer Satzung Anspruch auf eine Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird.

Vergütungsstruktur

Gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 04. Juli 2001 erhält der Aufsichtsrat eine jährliche Basisvergütung, eine Vergütung pro Sitzungstag sowie eine erfolgsabhängige Vergütung, die gedeckelt ist. Hinsichtlich der Höhe der einzelnen Komponenten werden dabei der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat berücksichtigt. Kommt es im Laufe des Geschäftsjahres zu einem Wechsel des Vorsitz bzw. des stellvertretenden Vorsitz oder zum Verlust des Amtes als Aufsichtsrat werden die Basisvergütung und die erfolgsabhängige Vergütung pro rata temporis gewährt. Die Deckelung der erfolgsabhängigen Vergütung gilt dabei gemeinschaftlich für das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied und seinen Nachfolger im Amte.

1. Jährliche Basisvergütung

Die jährliche Basisvergütung beträgt für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats 10.000 €, für die anderen Mitglieder jeweils 5.000 €.

2. Sitzungsgelder

Pro Sitzungstag erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine Vergütung in Höhe von 2.500 € und der stellvertretende Vorsitzende in Höhe von 1.500 €. Alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten jeweils 1.000 € pro Sitzungstag.

3. Erfolgsabhängige Vergütung

Hat die bmp einen Bilanzgewinn nach HGB - vermindert um einen Betrag von mindestens vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen - von mehr als 10 Cents pro Aktie erwirtschaftet, hat der Aufsichtsrat Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung.

Die erfolgsabhängige Vergütung ist dabei wie folgt gestaffelt:

a) Bei einem Ergebnis zwischen 10 und 20 Cent pro Aktie für jeden einen Gewinn von 10 Cent

- pro Aktie übersteigenden vollen Cent erhält
- » der Vorsitzende des Aufsichtsrats 1.000,00 € pro Cent,
 - » jedes andere Mitglieder des Aufsichtsrats 500,00 € pro Cent.
- b) Bei einem Ergebnis von über 20 Cent pro Aktie für jeden einen Gewinn von 20 Cent pro Aktie übersteigenden vollen Cent erhält
- » der Vorsitzende des Aufsichtsrats 2.000,00 € pro Cent,
 - » jedes andere Mitglieder des Aufsichtsrats 1.000,00 € pro Cent.

Die erfolgsabhängige Vergütung ist nach oben gedeckelt und zwar auf

- » 50.000,00 € für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats,
- » 25.000,00 € für jedes übrige Mitglied des Aufsichtsrats.

Im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlagen tritt auf die neuen Aktien anstelle des Betrages von 10 Cent bzw. 20 Cent je Aktie ein Wert, der sich aus dem Verhältnis des Zeitablaufs zwischen dem Tag, an dem die auf die Kapitalerhöhung zu erbringende Einlage vollständig geleistet worden ist, bis zum Ende des Geschäftsjahres zur Gesamtdauer des Geschäftsjahres ermittelt.

Im Falle einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln bzw. einer Kapitalherabsetzung sind die Werte von 10 Cent bzw. 20 Cent verhältnismäßig anzupassen.

Aufgrund der im Jahr 2003 erfolgten Herabsetzung des Grundkapitals im Verhältnis 5:1 liegt das zu erreichende Ergebnis derzeit

- » im Fall des Punkt a) zwischen 0,50 und 1,00 €,
- » im Fall des Punkt b) bei über 1,00 €.

Die erfolgsabhängige Vergütung für den Aufsichtsrat wird nach Feststellung des Jahresabschlusses zur Zahlung fällig.

Zusätzlich zu der Vergütung wird gem. § 16 der

Satzung der bmp AG bzw. gem. des Beschluss der Hauptversammlung der bmp AG vom 04. Juli 2001 den Mitgliedern des Aufsichtsrats die ggf. geschuldete Umsatzsteuer in jeweils gesetzlicher Höhe entrichtet.

Zudem haben die Mitglieder des Aufsichtsrats - ebenfalls gem. § 16 der Satzung der bmp AG - Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen.

Sonstige Angaben zum Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2007 keine Vorschüsse auf künftige Vergütungen oder Kredite durch die bmp AG gewährt - die Gesellschaft ging auch keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieser Personen ein.

Wie bereits ausgeführt, werden die Mitglieder von Organen der bmp AG sowie alle Organe der verbundenen Unternehmen von der bmp AG bzw. den verbundenen Unternehmen von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft mit Zustimmung der Hauptversammlung der bmp AG vom 04. Juli 2001 eine D&O-Versicherung (siehe hierzu auch S. 35 des Geschäftsberichts).

Im Einzelnen erhielt der Aufsichtsrat im Jahr 2007 folgende Vergütungen:

In T€	2007
Gerd Schmitz-Morkramer	27
Bernd Brunke	13
Ulrich Ankele	10

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 für das Geschäftsjahr 2007

Konzernbilanz	46
Konzerngewinn- und verlustrechnung	48
Konzernkapitalflussrechnung	49
Konzerneigenkapitalspiegel	50
Organigramm	51
Konzernanhang	52
I. Allgemeine Angaben	52
II. Erläuterung Bilanz	57
III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	64
IV. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung	66
V. Sonstige Angaben	67
Bestätigungsvermerk	79

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Anhang	2007	2006
		€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,17	2.716,48	1
Sachanlagen	9,17	69.195,53	63
Offene Beteiligungen	7,18	16.386.554,92	14.985
Stille Beteiligungen und Darlehen	8,18	657.089,32	2.703
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures	19	571.219,58	334
		17.686.775,83	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		498.036,44	890
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20,21	3.640.990,21	6.729
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22	7.650.226,23	5.757
		11.789.252,88	
Summe Aktiva		29.476.028,71	31.462

Passiva	Anhang	2007	2006
		€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	24	17.500.000,00	17.500
Kapitalrücklage	25	530.600,78	531
Andere Gewinnrücklagen	26	972.256,66	972
Bilanzergebnis	26	6.625.363,08	2.999
		25.628.220,52	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten	28	3.146.949,70	8.577
Langfristige Rückstellungen	31	83.000,00	83
		3.229.949,70	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68.021,34	95
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29	606,61	0
Sonstige Verbindlichkeiten	30	430.230,54	516
Rückstellungen	31	119.000,00	189
		617.858,49	
Summe Passiva		29.476.028,71	31.462

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Anhang	2007 €	2006 T€
Umsatzerlöse			
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren	32	11.111.820,28	10.891
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus Neubewertung	33	2.030.052,44	3.627
Sonstige betriebliche Erträge	33	4.891.227,98	426
Beratungs- und Provisionserlöse		264.802,43	240
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren	34	-9.516.278,51	-6.949
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	35	-1.349.356,21	-1.282
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	35	-141.358,14	-144
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	17	-31.959,01	-50
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwand aus Neubewertung	18,19,39	-3.022.902,16	-1.177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36	-1.310.934,30	-2.036
Betriebsergebnis		2.925.114,80	3.546
Erträge aus Beteiligungen	37	559.722,94	94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	485.917,82	377
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	-344.423,67	-844
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.626.331,89	3.173
Jahresüberschuss		3.626.331,89	3.173
Bilanzgewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.999.031,19	-5.148
Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	4.974
Bilanzgewinn		6.625.363,08	2.999
Gewinn je Aktie €	44	0,21	0,18
Verwässerter Gewinn je Aktie €	44	0,21	0,18

Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Anhang	2007 T€	2006 T€
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit			
Jahresüberschuss		3.626	3.173
Neubewertung Finanzanlagen, Wertpapiere und Forderungen	33,39	641	-2.370
Abschreibungen Sachanlagevermögen	17	32	50
Aufrechnungsdifferenz bmp Venture Tech GmbH	41	-4.201	0
		98	853
Abnahme/(-) Zunahme der Aktiva und Zunahme/(-) Abnahme der Passiva			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20,21	5.846	-111
Sonstige Verbindlichkeiten	30	-114	92
Rückstellungen	31	-70	84
Summe		5.760	918
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Beteiligungen und verbundenen Unternehmen			
Zugänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen und Darlehen	18	-6.941	-3.499
Änderung Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	19	-237	67
Abgänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen und Darlehen zu Nettobuchwerten	18	4.579	8.238
		-2.599	4.806
Sachanlagevermögen			
Zugänge	17	-40	-31
Abgänge zu Nettobuchwerten		0	1
Summe		-2.639	4.776
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28,41	-1.228	-3.593
Summe		-1.228	-3.593
Veränderung liquide Mittel		1.893	2.101
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	41	5.757	3.656
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	41	7.650	5.757

Konzerneigenkapitalpiegel

Angaben in T€	Anhang	Gezeichnetes		Bilanzergebnis	Andere Gewinn-	Total
		Kapital	Kapitalrücklage		rücklagen	
					Neubewertungs-	
					rücklage	
Eigenkapital zum 01.01.2007	26	17.500	531	2.999	972	22.002
Jahresüberschuss		0	0	3.626	0	3.626
Eigenkapital zum 31.12.2007	26	17.500	531	6.625	972	25.628
Eigenkapital zum 01.01.2006	26	17.500	5.505	-5.148	972	18.829
Entnahme aus der Kapitalrücklage	25	0	-4.974	4.974	0	0
Jahresüberschuss		0	0	3.173	0	3.173
Eigenkapital zum 31.12.2006	26	17.500	531	2.999	972	22.002

Gesellschaftsrechtliche Struktur* der bmp AG vom 31. Dezember 2007



* Die Prüfung der gesellschaftsrechtlichen Struktur der bmp AG per 31.12.2007 war nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2007

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die bmp Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „bmp AG“ oder „Gesellschaft“) stellt als eine Private Equity Gesellschaft innovativen Wachstumsunternehmen Frühphasen- und Expansionsfinanzierungen primär über die Tochtergesellschaften bmp Media Investors AG & Co. KGaA und bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA zur Verfügung. Hierbei konzentriert sich die bmp AG vornehmlich auf Investments in Deutschland und Polen. Die bmp AG beteiligt sich dabei mit eigenem Geld und verwaltet Fonds für institutionelle Investoren. Erträge werden überwiegend durch die Steigerung des Wertes der von ihr erworbenen Beteiligungen erzielt. Weiterhin baut die bmp AG derzeit den Geschäftsbereich Private Equity Advisory aus. Die konsolidierten Tochtergesellschaften sind im selben Geschäft tätig oder sie üben unterstützende Funktionen aus.

Der Sitz der bmp Aktiengesellschaft befindet sich in der Schlüterstrasse 38, D-10629 Berlin.

Die bmp Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Berlin-Charlottenburg, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HR-B 64 077 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Kapitalflüsse den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge kaufmännisch gerundet in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde von der Gesellschaft aufgestellt und am 16. April 2008 dem Aufsichtsrat übersandt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Tag berücksichtigt. Nach Präsentation der Prüfungsergebnisse durch den Wirtschaftsprüfer auf der Aufsichtsratsitzung am 25. April 2008 hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss gebilligt und den Bericht des Aufsichtsrates abgegeben. Mit Billigung durch den Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Grundlagen des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernjahresabschluss der bmp AG (im Folgenden kurz „bmp“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle für den Erstellungszeitraum verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC) beachtet.

Die bmp AG hat im Geschäftsjahr 2007 erstmalig IFRS 7 und die damit zusammen-

hängende Änderung des IAS 1 angewandt. Aus IFRS 7 ergeben sich erweiterte Angabepflichten zu den finanziellen Vermögenswerten und Schulden im Konzern. Die neu anzuwendenden Vorschriften nehmen keinen Einfluss auf die Klassifizierung oder Bewertung der Finanzinstrumente.

Im laufenden Geschäftsjahr waren darüber hinaus folgende Interpretationen erstmalig verpflichtend zu beachten:

- » IFRIC 7 Anwendungen des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern
- » IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2
- » IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate
- » IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Die erstmalige Anwendung der Interpretationen hatte keine oder keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung im Konzernabschluss.

4. Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Die bmp AG hat in ihrem Konzernabschluss 2007 die nachstehenden Normen, die für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU per 31.12.2007	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 8	01.01.2009	ja	Segmentberichterstattung
IAS 1	01.01.2009	nein	Neugliederung der Abschlussbestandteile
IAS 23	01.01.2009	nein	Erhöhung des Bilanzansatzes von qualifizierten Vermögenswerten
IFRIC 11	01.03.2007	ja	keine
IFRIC 12	01.01.2008	nein	keine
IFRIC 13	01.07.2008	nein	keine
IFRIC 14	01.01.2008	nein	keine wesentlichen

5. Konsolidierungskreis

5.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst neben der bmp AG, Berlin, als Mutterunternehmen die Abschlüsse der

- » Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG, Berlin
- » bmp Media Investors AG & Co. KGaA, Berlin
- » bmp Beteiligungsmanagement AG, Berlin
- » bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA, Berlin
- » bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin

Die bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA wurde mit Gründungsdatum am 06.12.2007 voll konsolidiert, dazu die bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin.

Diese Unternehmen werden gemäß IAS 27 im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, da die bmp AG einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen. Auf die gehaltenen Venture Capital Beteiligungen trifft dies nicht zu. An den vollkonsolidierten Unternehmen hält die bmp AG als Mutterunternehmen 100% der Anteile.

5.2 Joint Ventures

Die Anteile an Joint Ventures wurde gemäß IAS 31.38 - Anteile an Joint Ventures - unter Verwendung der Equity-Methode angesetzt. Zum 31.12.2007 bestand ein Joint Venture, die König & Cie. Private Equity Management GmbH. An der König & Cie. Private Equity Management GmbH hält die bmp AG 50% der Anteile und der Stimmrechte.

Bezogen auf die 50% an der König & Cie. Private Equity Management GmbH betragen per 31.12.2007 die kurzfristigen Vermögensgegenstände 545 T€. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 273 T€. Die Erträge bis zum 31.12.2007 betragen 421 T€, die Aufwendungen 10 T€. Der Buchwertansatz des Joint Ventures beträgt 349 T€.

Das im vergangenen Jahr noch bestehende Joint Venture König & Cie. Private Equity AG wurde im Geschäftsjahr auf die König & Cie. Private Equity Management GmbH verschmolzen.

Bei der Central & Eastern Europe Venture GmbH wurden im Geschäftsjahr alle Anteile von den Mitgesellschaftern übernommen, so dass sie kein Joint Venture mehr darstellt. Alle wesentlichen Aktiva wurden von der bmp AG übernommen.

5.3 Sonstige Tochtergesellschaften

Im Rahmen der IFRS wurden folgende Unternehmen wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen:

- » Central & Eastern Europe Venture GmbH, Berlin
- » bmp Venture Tech GmbH, Berlin
- » bmp Polska Sp. z o.o., Warschau

Auf einen Ansatz dieser Unternehmen „at equity“ wurde aus Wesentlichkeitsgründen ebenfalls verzichtet.

Die Central & Eastern Europe Venture GmbH und die bmp Venture Tech GmbH gehen derzeit keinen operativen Geschäften nach, beide Gesellschaften ruhen. Die bmp Ven-

ture Tech GmbH wurde mit Datum vom 29.06.2007 entkonsolidiert.

Die im vergangenen Geschäftsjahr bestehende Beteiligung an der bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG ist erloschen, die Gesellschaft wurde liquidiert. Die in 2006 nicht einbezogene bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH wurde mit Übernahme der Vollhaftereigenschaft bei der bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA am 06.12.2007 ab diesem Datum voll konsolidiert.

6. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß den Regelungen des IAS 27.

7. Offene Beteiligungen

Die offenen Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet. Die Zugangs- und Folgebewertung von Finanzinstrumenten dieser Kategorie erfolgt gemäß den Vorschriften des IAS 39 grundsätzlich zum Fair Value. Wertänderungen zwischen der Zugangs- und Folgebewertung sowie zwischen den nachfolgenden Zeitpunkten werden gesondert unter Erträge aus Neubewertung oder unter Aufwendungen aus Neubewertung ausgewiesen.

Zur Umsetzung der Fair Value-Bilanzierung der Beteiligungen wurde eine Bewertungsrichtlinie erarbeitet. Danach werden Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver Markt besteht, mit ihrem Börsenkurs zum Bewertungsstichtag bewertet. Für alle übrigen Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften, für die kein aktiver Markt besteht, wird der Fair Value anhand allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt, wobei die Schwankungsbreite der Ergebnisse verschiedener Verfahren für die gleiche Beteiligung in einem vertretbaren Rahmen liegen muss. Zu diesen Bewertungsverfahren gehören insbesondere der Peergroupvergleich sowie die Discounted Cashflow-Methode. Beim Peergroupvergleich wird der Unternehmenswert auf Basis von Multiplikatoren einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen errechnet. Dabei werden zusätzlich Abschläge hauptsächlich wegen fehlender Marktgängigkeit in die Berechnung einbezogen. Bei der Discounted Cashflow-Methode werden zukünftige Cashflows diskontiert; für den darauf folgenden Zeitraum wird der Barwert einer ewigen Rente berechnet. Die Bewertungsmethoden entsprechen den Empfehlungen der EVCA (European Private Equity and Venture Capital Association) und NACVA (National Association of Certified Valuation Analysts).

8. Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position „Stille Beteiligungen und Darlehen“ umfasst langfristige Ausleihungen mit fester Laufzeit, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Vorsorge berücksichtigt.

9. Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben wir zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

10. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur passiviert werden, wenn eine Verpflichtung besteht und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

11. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind u.a. als kurzfristig auszuweisen, wenn die Schuld innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird. Daher erfolgt in der Bilanz eine Unterteilung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

12. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anzusetzen. Es besteht bei Vorliegen der Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht.

Weiterhin sind zu erwartende Steuererminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, womit die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Grundlage der zur Zeit in Deutschland geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus Beteiligungsverkäufen generell steuerfrei. Daher wurde auf die Aktivierung von latenten Steuern verzichtet.

13. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

14. Schätzungen

Die in den langfristigen Vermögenswerten enthaltene Position „offene Beteiligungen“ beinhaltet die Gesellschaftsanteile an den Venture Capital Beteiligungen. Der Wertansatz dieser Beteiligungen ist zu einem sehr großen Teil von Schätzungen in den unterschiedlichsten Bereichen abhängig.

Über die Prognose von volkswirtschaftlichen Rahmendaten, Entwicklungen von Märkten und Marktsegmenten, wirtschaftlichen Prognosen auf Basis der Beteiligungen an sich hin zu Kapitalisierungszinsfüßen, Inflationsraten und Wechselkursen ist der ganze Bewertungsbereich von Annahmen und Schätzungen überzogen, die den Wert der Position „offene Beteiligungen“ beeinflussen. Der Buchwertansatz der durch Schätz-

zungen beeinflussten Vermögensgegenstände beträgt 5.505 T€.

15. Verbrauchsfolgeverfahren

Sowohl Beteiligungen als auch Wertpapiere werden nach der Durchschnittsmethode bewertet und bei Teilverkäufen entsprechend als Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren berücksichtigt.

16. Grundlegendes

Durch Verabschiedung der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des EU-Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards sind Konzernabschlüsse von Unternehmen, deren Wertpapiere in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union zum Handel in einem geregelten Markt zugelassen sind, für Geschäftsjahre beginnend mit dem 1. Januar 2005 nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu erstellen.

Die bmp AG hat daher ihre Konzernrechnungslegung mit der Eröffnungsbilanz per 01. Januar 2004 umgestellt. Die sich an diesem Stichtag ergebenden Unterschiedsbeträge wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt. Alle Vermögenswerte und Schulden werden entsprechend den zum 31. Dezember 2007 verbindlich anzuwendenden Regelungen nach IFRS bilanziert.

II. ERLÄUTERUNG BILANZ

17. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen betreffen ausschließlich erworbene Nutzungsrechte und Güter. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden in Anlehnung an steuerrechtliche Vorschriften über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben, der Buchwert ergibt sich aus den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Anschaffungskosten in T€	01.01.2007	Abgang	Zugang	31.12.2007
Immaterielle				
Vermögensgegenstände	128	0	2	130
Sachanlagen	258	0	38	296
Summe	386	0	40	426

Abschreibungen in T€	01.01.2007	Abgang	Zugang	31.12.2007
Immaterielle				
Vermögensgegenstände	127	0	1	128
Sachanlagen	195	0	31	226
Summe	322	0	32	354

Buchwert in T€	01.01.2007	31.12.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2
Sachanlagen	63	70
Summe	64	72

Anschaffungskosten in T€	01.01.2006	Abgang	Zugang	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	190	62	0	128
Sachanlagen	461	234	31	258
Summe	651	296	31	386

Abschreibungen in T€	01.01.2006	Abgang	Zugang	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	166	63	24	127
Sachanlagen	403	234	26	195
Summe	569	297	50	322

Buchwert in T€	01.01.2006	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	1
Sachanlagen	58	63
Summe	82	64

18. Offene Beteiligungen sowie Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position offene Beteiligungen umfasst offene Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen zum beizulegenden Zeitwert. Stille Beteiligungen und Darlehen werden in der Regel nur Unternehmen gewährt, an denen auch eine offene Beteiligung besteht.

In T€	Offene Beteiligungen		Stille Beteiligungen und Darlehen	
	2007	2006	2007	2006
1.1.	14.985	23.391	2.703	3.218
Zugang	6.569	3.206	372	243
Abgang	-3.220	-13.793	-1.358	-1.077
Umbuchung	-2.182	50	0	0
Bewertung	235	2.131	-1.060	319
31.12.	16.387	14.985	657	2.703

Die unter „Zugang“ ausgewiesenen offenen Beteiligungen wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ eingestuft. Für die offenen und stillen Beteiligungen sowie für die Darlehen besteht generell

ein Ausfallrisiko, da die wirtschaftliche Entwicklung junger Unternehmen mit einer Vielzahl von Risiken verknüpft ist, die zu einer Insolvenz des Unternehmens führen können. Durch ein weitreichendes Controlling- und Risikomanagementsystem werden die Risikofaktoren fortlaufend beobachtet und beurteilt. Durch die Neubewertung des Beteiligungsansatzes wird gegebenenfalls der Risikoentwicklung Rechnung getragen.

Die Bewertung der offenen Beteiligungen erfolgt wie unter „7. Offene Beteiligungen“ beschrieben. Die Beteiligungen wurden nach folgenden Methoden bewertet.

In T€	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung
Bewertungsmethode	2007			2006		
Börsennotiert	1.958	1	0	3.806	1	5
Dritttransaktion	7.131	5	833	5.975	2	0
Multiplikatorverfahren	5.207	4	1.030	1.781	2	550
Fair Value entspricht Einstiegspreis	1.997	6	0	637	4	0
Fair Value mithilfe DCF-Verfahren ermittelt	95	2	0	2.786	6	10
Gesamt	16.388	18	1.863	14.985	15	565

Die Abzinsungszinssätze beim DCF-Verfahren lagen in einer Spanne zwischen 10,15% und 13,35% (Vorjahr 8,23% bis 12,25%).

19. Verbundene Unternehmen und Joint Ventures

Verbundene Unternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, Joint Ventures mit dem zustehenden Eigenkapital.

Anschaffungskosten in T€	Zuschreibung				31.12.2007
	01.01.2007	Abgang	Zugang	bung	
Verbundene Unternehmen	267	37	205	0	435
Joint Ventures	343	54	0	60	349
Summe	610	91	205	60	784

Abschreibungen in T€	01.01.2007	Abgang	Zugang	31.12.2007
Verbundene Unternehmen	222	9	0	213
Joint Ventures	54	54	0	0
Summe	276	63	0	213

Buchwert in T€	01.01.2007	31.12.2007
Verbundene Unternehmen	45	222
Joint Ventures	289	349
Summe	334	571

Anschaffungskosten in T€	Zuschrei-				31.12.2006
	01.01.2006	Abgang	Zugang	bung	
Verbundene Unternehmen	347	100	20	0	267
Joint Ventures	239	0	13	91	343
Summe	586	100	33	91	610

Abschreibungen in T€	01.01.2006	Abgang	Zugang	31.12.2006
Verbundene Unternehmen		222	0	222
Joint Ventures		54	0	54
Summe		276	0	276

Buchwert in T€	01.01.2006	31.12.2006
Verbundene Unternehmen		125
Joint Ventures		185
Summe		310

20. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

20.1 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Von den Forderungen aus Lieferung und Leistung sind 105 T€ streitbehaftet; 350 T€ seit über einem Jahr fällig, aber mit einer Verpfändung über den ausstehenden Betrag mit Aktien der Revotar AG besichert. Generell werden Forderungen einzeln nach ihrer Rückzahlungswahrscheinlichkeit bewertet.

20.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In T€	2007	2006
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	39	4
Forderungen gegenüber Beteiligungen	30	61
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	562	495
Darlehen gegenüber Dritten	692	202
Sonstige Forderungen	21	27
Summe Forderungen	1.344	789
Sonstige Vermögensgegenstände	53	23

Die Darlehen gegenüber Dritten sind zu 642 T€ besichert mit Fund-of-Funds Investments in internationale Private Equity Fonds.

21. Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere

Die zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet.

In T€	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung
Bewertungsmethode			2007			2006
Börsennotiert	2.243	2	114	3.806	4	2.052
Dritttransaktion	0	0	0	1.912	4	691
Fair Value entspricht Einstiegspreis	0	0	0	200	1	0
Börsenpreis abzüglich Discount	0	1	0	0	0	0
Gesamt	2.243	3	114	5.918	9	2.743

22. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

In T€	2007	2006
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	7.650	5.757

Bezüglich der Verwendung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

23. Rechnungsabgrenzungsposten

Die im Vorjahr ausgewiesenen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter „sonstige Vermögensgegenstände“ umgegliedert.

24. Eigenkapital und Aktien

Alle Aktien der bmp sind auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

Die Aktien sind in Deutschland zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard zugelassen. Daneben werden die Aktien in den Freiverkehr der Wertpapierbörsen von Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart einbezogen. Weiterhin sind die Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse notiert.

Die Aktienanzahl betrug in 2006 und 2007 konstant 17,5 Mio.

Die Geschäftsleitung wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,10 €/Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

25. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nenn-

betrag erzielt worden sind.

In T€	2007	2006
Stand 01.01.	531	5.505
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	4.974
Stand 31.12.	531	531

26. Veränderung im Eigenkapital

Bezüglich der Veränderungen im Eigenkapital verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

27. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2007 unverändert 8.750.000 €. Die Laufzeit des genehmigten Kapitals endet am 27. Juni 2011.

28. Refinanzierungsverbindlichkeiten

Die Refinanzierungsverbindlichkeiten bestehen gegenüber der KfW.

In T€	2007	2006
Stand 01.01.	8.577	12.980
Auszahlungen / Aufstockungen	0	507
Tilgungen / Haftungsfreistellungen / Verzichte	-5.430	-4.910
Stand 31.12.	3.147	8.577

Die Restlaufzeit dieser tilgungsfreien Darlehen beträgt ein bis drei Jahre, sie sind durch die Abtretung aller Ansprüche aus den refinanzierten Beteiligungen an die KfW besichert. Der Buchwert der gestellten Sicherheiten beträgt 2.696 T€ (Vorjahr 4.301 T€). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

29. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In T€	2007	2006
Stand 01.01.	0	740
Tilgungen	0	740
Auszahlungen	1	0
Stand 31.12. gesamt	1	0
- davon langfristige Verbindlichkeiten	0	0
- davon kurzfristige Verbindlichkeiten	1	0

30. Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	2007	2006
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	73	39
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	41	19
Ausstehende Rechnungen	10	9
Gewinnbeteiligung KfW	0	101
Verbindlichkeiten Abschluss- und Prüfung	87	87
Verbindlichkeiten Gehalt und Sozialabgaben	3	3
Vorstandstantiemen	193	164
Miete	18	30
Vermittlungsprovisionen	0	26
Kaufpreis Aktienerwerb	0	38
Summe	425	516

31. Rückstellungen

31.1. kurzfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2007	Zuführung	Inanspruch-		31.12.2007
			nahme	Auflösung	
Rückstellungen für Personal	180	101	102	60	119
sonstige Rückstellungen	9	0	9	0	0
Summe	189	101	111	60	119

In T€	01.01.2006	Zuführung	Inanspruch-		31.12.2006
			nahme	Auflösung	
Rückstellungen für Personal	94	183	-91	-6	180
sonstige Rückstellungen	12	9	-12	0	9
Summe	106	192	-103	-6	189

31.2. langfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2007	Zuführung	Inanspruch-		31.12.2007
			nahme	Auflösung	
Rückstellungen für Personal	83	0	0	0	83

In T€	01.01.2006	Zuführung	Inanspruch-		31.12.2006
			nahme	Auflösung	
Rückstellungen für Personal	82	1	0	0	83

III. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

32. Umsatzerlöse

In T€	2007	2006
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	3.858	8.341
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	7.254	2.550
Summe	11.112	10.891

Die Umsätze aus Beteiligungsverkäufen sind realisiert, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer übergegangen ist. Die Umsätze aus dem Verkauf von Wertpapieren sind am Erfüllungstag realisiert.

33. Sonstige betriebliche Erträge

33.1 Sonstige betriebliche Erträge

In T€	2007	2006
Sonstige betriebliche Erträge	630	334
Erträge aus Zuschreibung Joint Ventures	60	91
Erträge aus der Aufrechnungsdifferenz der bmp Venture Tech GmbH	4.201	0
Summe Sonstige betriebliche Erträge	4.891	425

33.2 Erträge aus Neubewertung

In T€	2007	2006
Erträge aus Neubewertung der offenen Beteiligungen	1.977	3.308
Sonstige Erträge aus Neubewertungen Finanzanlagen	54	319
Summe Erträge aus Neubewertung Finanzanlagen	2.031	3.627

34. Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren

In T€	2007	2006
Buchwertabgang von Beteiligungen	3.078	4.911
Buchwertabgang von Wertpapieren	6.438	2.038
Summe	9.516	6.949

Der Materialaufwand zeigt den zu den Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren korrespondierenden Buchwertabgang der Beteiligungen und Wertpapiere, wobei Verkäufe von Aktien, die aus Geldanlagegesichtspunkten erworben wurden, netto unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

35. Personalaufwand

In T€	2007	2006
Gehälter	1.350	1.282
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	141	144
Summe	1.491	1.426

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende:

	2007	2006
Anzahl Personen	14	14
Full-Time-Equivalent	12	13
Auszubildende	1	0

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2007 14 Mitarbeiter (Vorjahr 15) und eine Auszubildende (Vorjahr 0) beschäftigt.

36. sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2007	2006
Forderungsverluste und Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	172	395
Fremdarbeiten	286	574
Raumkosten	94	107
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	105	90
Werbe-, Reise- und Börsenkosten	209	233
Gewinnanteile Dritter aus Zuschreibungen Zeitwert	0	23
Verschiedene betriebliche Kosten	444	614
Summe	1.310	2.036

37. Erträge aus Beteiligungen

In T€	2007	2006
Zinserträge aus Stillen Beteiligungen	60	94
Dividenden aus Joint Ventures	325	0
Dividenden aus verbundenen Unternehmen	175	0
Summe	560	94

38. Zinsen und ähnliche Erträge

In T€	2007	2006
Zinserträge aus Geldanlagen bei Banken	314	194
Zinserträge aus Darlehensgewährungen	172	183
Summe	486	377

39. Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere

In T€	2007	2006
Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen	2.688	1.160
- davon auf Offene Beteiligungen	1.628	1.160
- davon auf Stille Beteiligungen & Darlehen	1.060	0
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	335	17
Summe	3.023	1.177

Diese Position enthält Bewertungsaufwendungen auf Offene und Stille Beteiligungen sowie Darlehen, die den Buchwertansatz nicht mehr rechtfertigten, sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens inkl. börsennotierter Anteile, bei denen der Wert oder der Börsenkurs zum Jahresende unter dem Buchwert lag.

40. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In T€	2007	2006
Zinsaufwendungen für KfW-Darlehen	344	815
Zinsaufwendungen für sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	22
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	7
Summe	344	844

IV. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**41. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

41.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel am Anfang und am Ende der Periode bestanden in Form von Bankguthaben.

41.2 Aufrechnungsdifferenz

Die Beendigung des Parallelfonds bmp Venture Tech GmbH führte im Berichtszeitraum zu einer nicht liquiditätswirksamen Reduktion der Refinanzierungsverbindlichkeiten. Die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde daher um eine nicht liquiditätswirksame Komponente von 4.201 T€ reduziert, da die KfW ihre Restforderung an die bmp AG abgetreten hat.

41.3 Umgliederungen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden aufgrund von kurzfristigen Veräußerungsabsichten Beteiligungen über 2.182 T€ in „zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ umgegliedert. Diese nicht liquiditätswirksame Umgliederung wurde in der Kapitalflussrechnung entsprechend berücksichtigt.

41.4 Cashflow aus Zinsen

Es wurden folgende Zinsen vereinnahmt bzw. gezahlt:

In T€	2007	2006
Gezahlte Zinsen	296	353
Von Beteiligungen erhaltene Zinsen	60	151
Von Banken und sonstigen Institutionen erhaltene Zinsen	295	190

V. SONSTIGE ANGABEN

42. Risiken und Risikomanagement

Private Equity Advisory/Fonds-Management

Im Bereich Private Equity Advisory ist bmp heute überwiegend von einem Kunden, der König & Cie., abhängig. Um dieses Risiko zu reduzieren, bemüht sich bmp, weitere Kunden für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory aufzubauen. Ein zweiter Kunde konnte im Geschäftsjahr 2007 gewonnen werden.

Direktinvestments

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung die Erlangung hoher Renditen zum Ziel hat. Venture Capital beinhaltet gleichzeitig im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotential. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise weder Erträge erwirtschaften, noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den bmp-Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Der bmp Konzern realisiert heute seine Erträge vornehmlich durch die Veräußerung

von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp-Konzerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen
Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die Konzerngesellschaften wirken den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Finanzierungsrisiken

Die bmp AG hat sich in der Vergangenheit um die Co- und Refinanzierung von Investments aus öffentlichen Förderprogrammen bemüht, um so insbesondere die Ausfallrisiken aus Beteiligungen an Portfoliounternehmen in frühen Unternehmensphasen zu reduzieren. Die Refinanzierungskredite mit einem Restvolumen von noch 3,1 Mio. € haben eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren. Diese Kredite sind in den Jahren 2009 und 2010 zur Rückzahlung fällig, sofern die Laufzeit nicht verlängert wird.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von der bmp-Gruppe geschlossene Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass der bmp-Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann der bmp-Konzern gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Der bmp-Konzern ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Der bmp-Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine

solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Stillen Beteiligungen, Darlehen und Optionsanleihen im bmp-Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Private Equity Gesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam von bmp, das schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, verfügt über ein entsprechendes Know-how und ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind. Damit hängt der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von diesen Personen ab.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp AG ist im Direktbeteiligungsgeschäft in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft bzw. der bmp-Konzern unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in denen die Gesellschaften des bmp-Konzerns investiert haben, und der Entwicklung der Finanzmärkte. Dies gilt ebenso für das Fondsbeteiligungsgeschäft.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2007 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2007 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und

Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

42.1 Angaben zu Finanzinstrumenten

Um die Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Finanzlage und die Ertragskraft des bmp-Konzerns und die Wesensart und das Ausmaß der Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten ergeben, denen der bmp-Konzern während des Berichtszeitraums und zum Berichtszeitpunkt ausgesetzt ist, darzustellen, sind gemäß IFRS 7 ergänzende Angaben zu machen.

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit ist bmp unterschiedlichen o.g. Risiken ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch Wahl der geeigneten Mittel zu messen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu begrenzen.

Zur Ermittlung und Darstellung von Risiken aus Finanzinstrumenten nach IFRS 7 wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Im Rahmen der Analyse wurde durch Variation der Risikovariablen innerhalb der jeweiligen Marktpreisrisiken der Effekt auf Eigenkapital und Ergebnis ermittelt. Sämtliche im Folgenden dargestellte Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung wirken sich in gleicher Weise auf das Eigenkapital aus, da die Finanzinstrumente entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

Im bmp-Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- » zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente
- » zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente
- » Finanzinstrumente, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen

Zu den nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 liegenden Finanzinstrumenten zählen nach der Equity-Methode bewertete Joint-Ventures.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien des IAS 39

In T€	2007	2006
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	1.831	6.073
Kredite und Forderungen zu fortgeführten	-686	395
Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	-344	-844

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten setzen sich zusammen aus Zinsen, dem Bewertungsergebnis sowie Wertberichtigungen und Abgangserfolgen.

42.2 Währungsrisiko

Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus offenen Beteiligungen und Wertpapieren, die im Zloty-Währungsraum gehalten werden. Währungssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10% höher bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 291 T€ (Vorjahr 362 T€) gestiegen. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10% niedriger bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 238 T€ (Vorjahr 296 T€) niedriger ausgewiesen worden.

42.3 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus der Änderung der Marktzinssätze, einerseits bei variabel verzinsten Geldanlagen, andererseits durch Änderungen des risikolosen Zins im Kapitalisierungszinsfuß der Discounted cashflow Berechnungen. Zinssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 128 T€ (Vorjahr 57 T€) gestiegen. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte tiefer gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 123 T€ (Vorjahr 57 T€) niedriger ausgewiesen worden.

42.4 Preisrisiko

Das Preisrisiko resultiert aus der Veränderung der Aktienpreisindizes, was einerseits direkten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierten Beteiligungen, andererseits indirekten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierten Vergleichsgruppe der Beteiligungen, die nach Multiplikatorverfahren bewertet wurden, hat. Kurssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der Volatilitäten der Beteiligungen bzw. der börsennotierten Vergleichsgruppe gegenüber dem jeweils relevanten Index durchgeführt.

Wenn der relevante Aktienindex um 10% höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 1.954 T€ (Vorjahr 3.233 T€) gestiegen. Wenn der relevante Aktienindex um 10% niedriger gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 1.887 T€ (Vorjahr 3.263 T€) niedriger ausgewiesen worden.

42.5 Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen der Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IAS 39 stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2007	31.12.2006
zum Fair Value bewertete Offene Beteiligungen	16.387	14.985
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Stille Beteiligungen, Darlehen und Forderungen	10.371	10.184
zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	2.244	5.918
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	3.641	9.189

In der nachfolgenden Tabelle werden die Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values, zur Bilanz übergeleitet.

2006	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bilanzposten zum 31.12.06
In T€	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte				
Offene Beteiligungen	14.985			14.985
Stille Beteiligungen und Darlehen		2.703		2.703
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures		45	289	334
kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		890		890
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.918	789		6.707
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.757		5.757
Langfristige Verbindlichkeiten				
Refinanzierungsverbindlichkeiten		8.577		8.577
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung		96		96
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten		516		516

2007	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bilanzposten zum 31.12.07
In T€	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte				
Offene Beteiligungen	16.387			16.387
Stille Beteiligungen und Darlehen		657		657
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures		222	349	571
kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		498		498
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.244	1.344		3.588
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.650		7.650
Langfristige Verbindlichkeiten				
Refinanzierungsverbindlichkeiten		3.147		3.147
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung		68		68
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1		1
Sonstige Verbindlichkeiten		425		425

43. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an Beteiligungsunternehmen ist es üblich, dass auch Finanzinvestoren den Käufern Garantien und Gewährleistungen geben müssen. Die bmp AG und ihre Tochtergesellschaften haben bei Anteilsverkäufen umfangreiche branchenübliche Garantien und Gewährleistungen übernommen. In einem Fall werden von einem Käufer 49 TUS\$ gefordert, die Geschäftsleitung hält diese Forderung aber für ungerechtfertigt.

44. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

	2007	2006
Jahresüberschuss in T€	3.626	3.173
Durchschnittliche Aktienanzahl	17.500.000	17.500.000
Ergebnis je Aktie in €	0,21	0,18

45. Kapitalmanagement

Das Ziel des Managements des bilanziellen Eigenkapitals von 25,6 Mio. € (Vorjahr 22,0 Mio. €) ist es, sicherzustellen, dass der bmp-Konzern seine Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner, seiner Mitarbeiter und der übrigen Stakeholder erreichen kann. Insbesondere steht das Erreichen einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals im Fokus des Vorstands.

Das finanzielle Zielsystem des bmp-Konzerns ist auf die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Wertes der Beteiligungen, der gebührentragenden Assets unter Management und des Unternehmenswertes ausgerichtet. Um den Erfolg der einzelnen Investments zu messen, benutzen wir seit Jahren branchenübliche Messverfahren und Kennziffern.

46. Auszahlungsverpflichtungen

Es bestehen Auszahlungsverpflichtungen gegenüber Beteiligungen und aus Darlehensverträgen von 1.939 T€.

47. Dauerschuldverhältnisse

Die Verpflichtungen in 2008 aus Miet- und Leasingverträgen betragen 104 T€ (Vorjahr 92 T€).

48. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der bmp AG ist derzeit weder von der Größe der Geschäftssegmente noch von der geographischen Ausrichtung her geeignet, segmentiert dargestellt zu werden.

49. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der bmp AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf den Internetseiten der bmp AG zugänglich gemacht.

50. Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2007 als Aufwand erfasst:

In T€	2007	2006
Honorar für Abschluss und Prüfung	56	42
Steuerberatungshonorare	17	4
Sonstige Leistungen	3	1
Summe	76	47

51. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

51.1 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes der bmp AG waren im Geschäftsjahr 2007:

- » Oliver Borrmann, Kaufmann, Vorsitzender
- » Ralph Günther, Kaufmann
- » Andreas van Bon, Kaufmann

51.2 Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp AG erhalten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestehen aus einem Grundgehalt und Beiträgen zu Versicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen und Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG. Die variablen Gehaltskomponenten bestehen aus einer Tantieme und gegebenenfalls einem Bonus.

Die Tantieme beträgt für jedes Mitglied des Vorstandes ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp AG nach HGB 3% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, für den Vorstandsvorsitzenden 4%. Für das über 2,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 2,55% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 3,4%. Für das über 3,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 1,8% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 2,4%.

Mit Herrn Günther besteht außerdem eine Bonusvereinbarung über 3,5% des Barwertes zukünftiger Cashflows neu akquirierter „Assets under Management“ im Bereich Private Equity Advisory. Der sich ergebende Bonusanspruch besteht nur im Falle eines Tantiemenanspruchs und wird zu 50% auf den Tantiemenanspruch angerechnet.

Im Einzelnen erhielten

In T€	Festbezüge	Zuschüsse zu Versi- cherungen	Sachbezug PKW	Variable Vergütung	Aufwand- sentschädi- gung	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Oliver Borrmann	150	13	6	103	1	273	242
Ralph Günther	140	14	8	114	3	279	205
Andreas van Bon	140	14	9	77	0	240	205
Summe	430	41	23	294	4	792	652

51.3. Weitere Mandate der Vorstände

Herr Borrmann ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC AG	01.01. - 30.05.07
ErgoTrade AG	ganzjährig
Newtron AG	ganzjährig
brand eins Medien AG (Vorsitz)	ganzjährig
Revotar Biopharmaceuticals AG (stell. Vorsitz)	ganzjährig
König & Cie. Private Equity AG (stell. Vorsitz)	01.01. - 19.07.07
Heliocentris Fuel Cells AG (Vorsitz)	ganzjährig
bmp Media Investors AG & Co. KGaA	01.08. - 31.12.07

Weiterhin ist Herr Borrmann Vorstand der Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG sowie Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH und der bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH.

Herr Günther ist Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH, der König & Cie. Private Equity Management GmbH und der König & Cie. II. Private Equity Beteiligungs- und Treuhand GmbH.

Herr van Bon ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

gamigo AG	ganzjährig
bmp Beteiligungsmanagement AG	01.08.07 - 31.12.07

Herr van Bon ist auch Vorstand der Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG sowie Geschäftsführer der König & Cie. Private Equity Management GmbH und der König & Cie. II. Private Equity Beteiligungs- und Treuhand GmbH.

51.4 Gewährte Vorschüsse

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Oktober einen unverzinslichen Vorschuss auf die Tantieme für das Geschäftsjahr 2007 von insgesamt 100 T€. Dabei entfielen auf den Vorstandsvorsitzenden 40 T€ und auf die Mitglieder des Vorstands jeweils 30 T€.

51.5. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der bmp AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Gerd Schmitz-Morkramer, München Vorsitzender des Aufsichtsrates	Rechtsanwalt
Bernd Brunke, Berlin Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Partner der Roland Berger Strategy Consultants
Ulrich Ankele, Oberursel Mitglied des Aufsichtsrates	Direktor der KfW a.D.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der bmp AG betragen im Geschäftsjahr 2007 50 T€ (Vorjahr 49 T€).

Im Einzelnen standen den Aufsichtsräten folgende Vergütungen zu:

In T€	2007	2006
Gerd Schmitz-Morkramer	27	21
Bernd Brunke	13	7
Ulrich Ankele	10	6
Ausgeschiedene Mitglieder	0	15

Herr Schmitz-Morkramer ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC AG (Vorsitz)	ganzjährig
Merck Finck Treuhand AG (Vorsitz)	ganzjährig
MLP AG (stellvertretender Vorsitz)	ganzjährig
Merck Finck Vermögensbetreuungs AG	ganzjährig

Herr Brunke und Herr Ankele nehmen keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien wahr.

51.6. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2007

Mitglieder des Vorstandes hielten 2.472.030 Aktien, die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

52. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es gab im Geschäftsjahr 2006 keine Geschäftsvorfälle mit weiteren Personen in Schlüsselpositionen oder nahen Angehörigen von Personen in Schlüsselpositionen.

53. Risikomanagement und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Risikomanagementzielen und -methoden sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

54. Beteiligung nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG

Oliver Borrman, Berlin	13,99%
ING Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych S.A	10,05%
Walther-Gruppe, Paderborn	7,53%
Roland Berger-Gruppe, München	8,83%

55. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungsle-

gungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

56. Anteilbesitz

Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar i. S. von § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB beteiligt ist:

Firma	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2007 in T€	Jahres- ergebnis 2007 in T€
Tochtergesellschaften:			
bmp Polska Sp.z o.o., Warschau/ Polen	100,00	TPLN 248	TPLN -20
Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG, Berlin	100,00	90	40
Central & Eastern Europe Venture GmbH, Berlin	100,00	106	1.247
bmp Media Investors AG & Co. KGaA, Berlin	100,00	3.977	-562
bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA, Berlin	100,00	2.094	-6
bmp Beteiligungsmanagement AG, Berlin	100,00	39	-7
bmp Venture Tech GmbH, Berlin	100,00	-20.380	71
bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00	21	-2
Joint Ventures:			
König & Cie. Private Equity Management GmbH, Hamburg	50,00	575	496
Beteiligungen:			
ErgoTrade AG, Hallbergmoos	49,99	970 (1)	110 (1)
gamigo AG, Rheine	46,68	11 (1)	-144 (1)
Revotar Biopharmaceuticals AG, Henningsdorf	44,10	1.117	-2.654
Newtron AG, Dresden	35,61	-1.302 (1)	93 (1)
Nokaut Sp. z o.o., Gdynia/ Polen	31,65	TPLN 169 (1)	TPLN -460 (1)
K2 Internet S.A., Warschau/ Polen	42,62	TPLN 3.455 (1)	TPLN 1.095 (1)
mando.TV GmbH, Berlin	23,98	470	-68
Shotgun Pictures GmbH, Stuttgart	20,00	-544 (1)	-423 (1)
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	6,47	29.130 (1)	2.052 (1)

(1) Bilanzdaten zum 31.12.2006

16. April 2008

Oliver Borrmann
Vorstand

Ralph Günther
Vorstand

Andreas van Bon
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bmp Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche

und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungssätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 25. April 2008

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Konrad Pochhammer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Beckmann
Wirtschaftsprüfer

Finanz- und Unternehmenskalender 2008

30. Mai 2008	Veröffentlichung Quartalsbericht
09. Juli 2008	Hauptversammlung 2008
29. August 2008	Veröffentlichung Halbjahresbericht
28. November 2008	Veröffentlichung Neunmonatsbericht
November 2008	Analystenveranstaltung im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums Herbst 2008
November 2008	Analystenveranstaltung in Warschau

Wegweiser

So finden Sie uns

bmp Aktiengesellschaft
Schlüterstraße 38
10629 Berlin
Deutschland

Fon: +49 (30) 20 30 5-0
Fax: +49 (30) 20 30 5-555
bmp@bmp.com
www.bmp.com

Das Berliner Büro von bmp befindet sich in der Schlüterstraße 38 zwischen Kurfürstendamm und Mommsenstraße im Bezirk Charlottenburg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns:

- » vom Flughafen Tegel: Bus 109 (Richtung Zoologischer Garten)
- » vom Hauptbahnhof: S-Bahn S5, S75, S9 bis Savignyplatz
- » sowie mit den Bussen: M19, M29, 101, 110

Impressum

Herausgeber
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Redaktion
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Gestaltung und Realisation
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Druck
allprint media GmbH, Berlin